



Feuerwehrleute überreichen Elzbeta Jakubowski von der Lebenshilfe Wickrath einen Scheck über 2.800 Euro (im Hintergrund Uli Moses). Der Betrag war beim letztjährigen Advent auf dem Lindenplatz der Wickrathener Vereine erzielt worden. Foto: U. Hebbly

Heimat- und Verkehrsverein

Neujahrsempfang im Nassauer Stall



WICKRATH > LOKALES
01.05.2023 | Von: Werner Erkens

Tag 4 der 32. Wickrathener Musikwoche

Im Vorfeld hatte Hubert Hack sich entschuldigt. „The Jazz!!Brothers“ konnten aus gesundheitlichen Gründen nicht auftreten.



Viele halfen beim Frühjahrsputz



WICKRATH > LOKALES
16.03.2023 | Von: Werner Erkens

Die Wickrathener trafen sich zur Jahreshauptversammlung

Am 16. März trafen sich die Mitglieder des Heimat- und Verkehrsvereins (HuVV) Wickrath zur diesjährigen Jahreshauptversammlung im Nassauer Stall.



WICKRATH > KUNST & KULTUR
27.04.2023 | Von: Werner Erkens

Das "Trio Varié" bot eine musikalische Reise

Ein schöner Abend, ein schöner Saal und ein noch schöneres Konzert



Thank You For The Music!

MÖNCHENGLADBACH | Redaktion | 4. Mai 2023

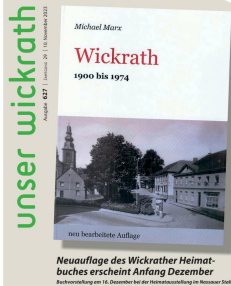
Mönchengladbach. Die lebensgroßen Porträts der ehrwürdigen Grafen von Quadt konnten vom 24. bis 30. April die inzwischen 33. Wickrathener Musikwoche im Nassauer Stall mitverfolgen....

WICKRATH > LOKALES

16.05.2023 | Von: Redaktion

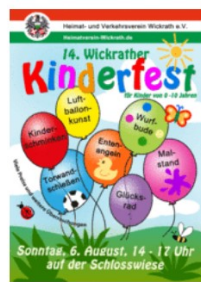
Pfingstmontag 2023: Das Jazz Picknick am Schloss Wickrath, wird seit mehr als 10 Jahren von der REDHOUSE JAZZBAND musikalisch gestaltet

So auch in diesem Jahr: am 29. Mai 2023 ab 11.00 Uhr. Veranstalter ist wieder der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath.



Michael Marx
Wickrath
1900 bis 1974

Neuaufgabe des Wickrath Heimatbuchs erscheint Anfang Dezember



Größere Fotos machen altes Buch zur Wickrathener Geschichte neu

Da es nach 25 Jahren andere Einblicke gab, hat sich ein Nicht-Gladbacher noch einmal mit der Geschichte Wickraths beschäftigt. Was die Neuaufgabe bietet.

VON KURT LEHMKEHL

WICKRATH Als Michael Marx 1996 das heimatgeschichtliche Werk „Wickrath - 1900 bis 1975“ veröffentlichte, hat niemand daran gedacht, dass fast ein Vierteljahrhundert später eine zweite Auflage folgen würde. Dem heimatkundlichen Interesse der Bevölkerung und dem Engagement des herausgebenden Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath ist die Neuaufgabe ebenso zu verdanken wie die Bereitschaft des Autors zur Über-

arbeitung. Zur Heimatausstellung mit Adventskaffee im Nassauer Stall wurde das „neue“ Buch der Öffentlichkeit präsentiert. „Es wurde nicht nur gedruckt, es ist auch mit neuen Erkenntnissen versehen“, meinte Rainer Kühn im Namen des Heimatvereins. Zudem wurde ein größeres Format gewählt, wodurch die vielen, auch zusätzlichen Fotogra-

Wickrath Geschichte gewidmet, mit dem sich zuvor nicht so intensiv befasst worden waren. Der Autor, der 1979 nach Wickrath kam und als Gymnasiallehrer tätig war, aber schon seit 2007 in Garbsen in Niedersachsen wohnt, habe mit persönlicher Distanz auf die Geschichte seines damaligen Wohnorts blicken können. Die Beziehung zu Wickrath ist niemals abgebrochen, sodass es für den 73-Jährigen eine Selbstverständlichkeit war, sich erneut dem Werk zu widmen, für das er bis 1996 rund zwölf Jahr lang recherchiert hatte. Jetzt hat er noch einmal 1000 Arbeitsstunden in die Neuaufgabe gesteckt. „Seit 1998 wurden neue Daten über Naziopfer und Nazität-

ter freigegeben. Auch gibt es neue Forschungsergebnisse über den Wickrathener Langzeibürgermeister Carl Dißmann“, sagt Marx. Wie der Autor bei der Lesung sagte, habe

er nicht nur kommunalpolitische Aspekte, sondern auch konfessionelle, wirtschaftliche und kulturelle berücksichtigt. Der Heimatverein hat die zweite, überarbeitete

Auflage von „Wickrath - 1900 bis 1975“ mit 300 Exemplaren drucken lassen. Das Buch von Marx ist für 18 Euro beim Heimatverein und im Buchhandel erhältlich.



Nahmen teil an der Buchvorstellung und Autorensprechung (v.l.): Rainer Kühn, Günter Krings, Michael Marx, Hubert Hack und Ulrich Schröder. FOTO: MARKUS RICK

HuVV Wickrath Pressestimmen 2023



WICKRATH > LOKALES

15.01.2023 | Von: Werner Erkens

Neujahrsgespräche im Nassauer Stall

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt traditionell im Januar zu einem Empfang ein, bei dem es zwar Reden gibt, aber das Gespräch unter- und miteinander viel mehr im Vordergrund steht.

Das gelang am 15. Januar 2023 sehr gut. Manches wird an diesem Morgen auf vereinlicher Ebene auf kurzem Dienstweg geregelt, das hinterher gut für Wickrath ist.

Zunächst einmal zu den Reden: Prof. Dr. Knut Jacobi, 2. Vorsitzender des HuVV Wickrath, reflektierte kurz gesellschaftliche Entwicklungen. In vielen Bereichen schein die Spaltung zu- und das Gemeinschaftsgefühl abzunehmen. Der HuVV ist angetreten, das Gemeinschaftsgefühl an der Basis zu stärken. Das gelingt derzeit auch gut. Die Vereine treffen sich auf einer sog. Agenda und besprechen dort mögliche gemeinsame Aktionen in Wickrath. Das ist z. B. mit dem Adventmarkt auf dem Lindenplatz sehr gut gelungen.

Zurück zu Knut Jacobi: Der stellte einige der kommenden Veranstaltungen kurz vor:

21.05.2023 Plattdeutscher Nachmittag im Ev. Gemeindezentrum
29.05.2023 Jazz-Picknick auf der Schloss-Wiese
29.07.2023 und 30.07.2023 Fest am See mit MGGMG
06.08.2023 Kinderfest
18.11.2023 Gedenkfeier zum Volkstrauertag
16.12.2023 und 17.12.2023 Adventsausstellung im Nassauer Stall (voraussichtlich)

Im Dezember soll der Adventmarkt auf dem Lindenplatz erneut stattfinden.

Knut Jacobi wünschte sich zum Abschluss seiner Ausführungen, dass es in Abwandlung eines bekannten Zitates oft heiße: „Ich bin ein Wickrather!“

Der HuVV richtet seinen Empfang jährlich mit einem wechselnden Kooperationspartner aus. Diesmal mit der Lebenshilfe in Wickrath. Die Wohnhausleiterin Elzbieta Jakubowski stellte die Einrichtung vor. Das zu Hause für behinderte Menschen ist Teil der Wickrather Familie. So ist es auch zu verstehen, dass sich – als 2006 ein Umzug anstand – Bewohner und Mitarbeiter für einen Verbleib in Wickrath aussprachen. Die Adresse ist seitdem Am Ringofen 1 a.

Uli Mones ist kein Freund langer Worte. Der Bezirksvorsteher von MG-West beschreibt Dinge meist kurz, knapp aber klar.

Ihm ist nicht entgangen, dass die Tempo-30-Zonen in Wickrath nicht auf Zustimmung bei allen Wickrathern gestoßen sind. Mones: „Wir sollten uns aber darüber im Klaren sein, dass die Einführung solcher Zonen eine höhere Verkehrssicherheit, besseren Lärmschutz, Luftreinhaltung und häufig auch die Förderung von Fuß- und Radverkehr sowie eine höhere Aufenthaltsqualität bieten.“

Uli Mones zum Thema Glasfaser: „Vergangenen Dienstag fand hier im Nassauer Stall ein Multiplikatoren-Abend zum Ausbau des Glasfasernetzes in Wickrath statt. Die Deutsche GigaNetz möchte Wickrath mit einem modernen und zukunfts-fähigen Internetangebot ausstatten. Hierbei liegt der Fokus auf reiner Glasfasertechnik. Anfang des Jahres wird es in Wickrath erneut die Chance auf einen umfangreichen Glasfaserausbau geben. Dies ist sicherlich, auch aus Sicht der Politik, zu begrüßen.“

Das Thema Wickrath und Wasser ist ein sensibles. Mones dazu: „In Anlehnung an den Hit ‚Dat Wasser von Kölle is jut‘ möchte ich sagen ‚Dat Wasser von Grevenbroich is jut.‘ Nachdem das Ausschreibungsverfahren durch die Stadt vom Gericht gerügt wurde, ist ein neues Ausschreibungsverfahren nötig. In diesem Zusammenhang möchte ich an die Verantwortlichen appellieren, dass die Wickrather mit dem gelieferten Wasser aus Grevenbroich qualitativ und auch preislich sehr zufrieden sind. Des Weiteren sind die Kreiswerke treue Sponsoren der Wickrather Vereine. Das sollte man bei der Entscheidungsfindung berücksichtigen.“ Nach einer Sekunde Luft holen brandete der Applaus der anwesenden Gäste auf.

Schließlich wendete sich der Bezirksvorsteher Leuchtturmprojekten in unserer Stadt zu. Für Wickrath habe er in einer Presseveröffentlichung kein Leuchtturmprojekt gefunden: „Wir Wickrather wären ja schon zufrieden, wenn

- unser Rathaus saniert würde
- der von allen Seiten zugegebene Renovierungsstau der Realschule angegangen würde
- die Renovierung des ehemaligen vogelkundlichen Museums beginnen würde.

Manchmal glaube ich, dass seit der kommunalen Neugliederung 1975 alle Verantwortlichen in Verwaltung und Politik vergessen haben, wer damals neben Mönchengladbach und Rheydt noch Vertragspartner war.“

Mones zum Thema Quartiersmittel für Vereine: Von den 200.000 Euro, die in 2022 zur Verfügung standen, wurden nur etwa 100.000 Euro abgerufen. Hier ist für 2023 noch Luft nach oben. Und noch einmal ein Zitat: „Übrigens, erlauben Sie mir diese kleine Zwischenbemerkung. Von diesen Mitteln hätte man vielleicht auch die 55.000 Euro für die zwei Streetworker-Stellen für obdachlose Frauen finanzieren können.“ Zum zweiten Mal an diesem Morgen brauste spontaner Applaus auf.

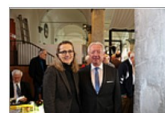
Ein erfreuliches Thema: Der Erlös aus dem letztjährigen Adventmarkt betrug 2.893 Euro. Die wurden von den beteiligten Vereinen (allen voran durch die Freiwillige Feuerwehr, die den größten Einzelerlös einführ) mittels eines symbolischen Schecks an die Lebenshilfe in Wickrath übergeben.

Stefan Schmitz von der KG Die Kreuzherren Wickrath kündigte sich an. Sein Kommen hört man regelmäßig beim Klimpeln seiner Orden. Er blickte auf das gelungene Biwak vergangene Woche zurück, wünschte sich aber mehr Besucher aus Wickrath.

Er machte auf die vor uns liegenden Veranstaltungen der Kreuzherren aufmerksam:

21.01.2023, 19.11 Uhr, Große Kreuzherrenrensung
27.01.2023, 19.11 Uhr, Damensitzung
18.02.2023, 13.00 Uhr, Kindersitzung
18.02.2023, 20.00 Uhr, Karnevalsparty mit CAEBO

Alle Veranstaltungen finden in der Adolf-Kempken-Halle statt. Den Bewohnerinnen und Bewohnern der Lebenshilfe Wickrath bot Stefan Schmitz bei der Gelegenheit kostenfreien Eintritt zur Großen Kreuzherrenrensung an.



Stefan Schmitz / am Rande bemerkt: Er beklagte die zunehmende Bürokratie, die für die Vereine kaum noch leistbar sei. Fördergeldanträge seien beispielsweise nach einem Jahr endgültig abgeschlossen. Schmitz: „Da ist es mit der Planungssicherheit schwierig, weil keiner das Ergebnis kennt.“

Weiteres Beispiel: Die GEMA. Bearbeitung und Anmeldung würden immer komplizierter. Der Schatzmeister mache bei diesem Thema ein grimmiges Gesicht. Schmitz wünscht sich: Ein Lächeln im Gesicht des Schatzmeisters.

Den Wickrathern in der City wünscht Schmitz, dass sie die Möglichkeit der Glasfaser nutzen und das Thema Digitalisierung nicht verschlafen mögen. ALLE Ortschaften in Wickrath-Land haben Glasfaser bekommen.

An dieser Stelle endeten die offiziellen Redebeiträge und gingen wieder über ins Gespräch miteinander.



Feuerwehrlaute übergaben Elzbieta Jakubowski von der Lebenshilfe Wickrath einen Scheck über 2.800 Euro (im Hintergrund Uli Mones). Der Betrag war beim letztjährigen Advent auf dem Lindenplatz der Wickrather Vereine erzielt worden.

Foto: U. Robling

Heimat- und Verkehrsverein

Neujahrsempfang im Nassauer Stall

Endlich wieder zu Beginn eines neuen Jahres – und nicht im Sommer – fand der Neujahrsempfang des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. statt. Am 15. Januar begrüßte der stellvertretende Vorsitzende, Prof. Dr. Knut Jacobi die zahlreichen Gäste im Nassauer Stall. Unter ihnen waren Vanessa Odermatt, CDU-Landtagsabgeordnete, Bürgermeisterin Petra Heinen-Dauber (CDU), Uli Mones (SPD) in seiner Funktion als Bezirksvorsteher Mönchengladbach-West, Ratsherr Heinz Ritters (SPD), Wickrath-Land, den Leiter der Bezirksverwaltungsstelle West, Heiko Heisters und den früheren Bezirksvorsteher Arno Oellers (CDU), Vertreter von Polizei, Feuerwehr, Vereinen, Institutionen und Kooperationspartnern. Prof. Dr. Knut Jacobi bedauerte in seiner Rede die Abnahme des Gemeinschaftsgefühls in der Gesellschaft und betonte, dass der Heimatverein dem entgegenrete. Gemeinsam mit anderen Wickrather Vereinen konnte man im letzten Jahr endlich wieder erfolgreich das Jazz-Picknick, das Kinderfest, das Fest am See, die Musikwoche und die traditionelle Heimatausstellung durchführen. Auch in diesem Jahr stünden zugkräftige Veranstaltungen auf dem Programm, der plattdeutsche Nachmittag am 21. und das Jazz-Picknick am 29. Mai, das Fest am See am 29. und 30. Juli, das Kinderfest am 6. August, die Veranstaltung zum Volkstrauertag am 18. November und die Heimatausstellung mit Adventskaffee am 16. und 17. Dezember. Hinzu kämen noch die Wickrather Musikwo-

che (noch ohne Datum) und der Advent auf dem Lindenplatz am 9. Dezember.

Prof. Dr. Knut Jacobi übergab an Ende seines Vortrags das Wort an Elzbieta Jakubowski, Leiterin des Wohnhauses Lebenshilfe in Wickrath, deren Einrichtung behinderten Kindern nicht nur ein Zuhause bietet, sondern auch für eine gemeinsame Freizeit- und Lebensgestaltung sorgt. Bezirksvorsteher Uli Mones als nachfolgender Redner griff zunächst das Thema 30er Tempozonen in Wickrath auf. Offensichtlich hätten noch nicht alle Autofahrer mitbekommen, dass es sie inzwischen gebe. Er hoffe auf ein Umdenken, denn sie böten insbesondere Radfahrern und Fußgängern deutlich mehr Sicherheit. Zudem begrüßte er aus Sicht der Politik den geplanten Glasfaserausbau in Wickrath, sprach sich für eine weitere Wasserversorgung in Wickrath durch die Kreiswerke Grevenbroich aus, die nicht nur Wasser von hoher Qualität liefere, sondern auch Wickrather Vereine finanziell unterstütze. Sehr zufrieden zeigte sich Uli Mones auch mit der Arbeit der Bezirksverwaltungsstelle.

Uli Mones bemängelte die immer noch nicht begonnene Sanierung des Rathauses Wickrath und den Sanierungsstau an der Realschule Wickrath. Auch hinsichtlich des vogelkundlichen Museums sein noch nichts geschehen. Außerdem hätte er sich gewünscht, dass mit Fördergeldern für Quartiersprojekte zwei Streetworker-Stellen für obdachlose junge Frauen finanziert wor-

den wären. Abschließend sprach er die „Lebenshilfe“ Wickrath an. Bei dem durch die Wickrather Vereine gestalteten Advent auf dem Lindenplatz im letzten Jahr sei ein Erlös von 2.800 Euro erzielt worden. Er bat unter großem Applaus Elzbieta Jakubowski wegen der Überreichung eines Schecks in dieser Höhe durch Feuerwehrlaute nach vorne. Elzbieta Jakubowski versprach, von diesem Betrag ein Fahrrad für die Hausbewohner zu kaufen.

Anschließend ergriff Stefan Schmitz, 1. Vorsitzender der KG „Die Kreuzherren“ das Wort. Nach einem Hinweis auf das scheppernde „Karnevalsklimbim“ (Orden) an seinem Ornat lud er zunächst Elzbieta Jakubowski und die Bewohner des Hauses der Lebenshilfe in Wickrath zu einem kostenlosen Besuch der Kreuzherrensitzung am 21. Januar ein.

Im Hinblick auf den teilweise geringen Besuch von Veranstaltungen der Wickrather Vereine wäre es schade, wenn mangels ausreichender Besucherzahlen manche Veranstaltung abgesagt werden müsste. Um so wichtiger sei es Gemeinschaftssinn zu zeigen und sich gegenseitig zu besuchen. Darüber hinaus bemängelte er das komplizierte und zeitaufwendige Online-Verfahren für Vereine, um an Fördergelder zu kommen. Hier passte ein Liedtext der „Fantastischen Vier“: »Es könnte alles so einfach sein, ist es aber nicht«.

Nach Beendigung des offiziellen Teils wurden an den Stehtischen noch viele interessante Gespräche geführt.

UR-

Kooperation der Wickrather Vereine stärken

Beim Neujahrsempfang des Heimatvereins ging's um Zusammenarbeit, die Corona-Zeit und die Pläne für 2023.

WICKRATH (capf) Das Geschnatter ist groß. Die Bürger wollen sich austauschen. Das wird beim Neujahrsempfang im Nassauer Stall, zu dem der Heimat- und Verkehrsverein eingeladen hatte, sofort klar. Der kleine Raum ist gut gefüllt als Knut Jacobi an das Rednerpult mit dem Adler-Wappen Wickraths tritt.

In seiner Ansprache spricht der stellvertretende Vorsitzende des Heimatvereins von einem schweren Jahr 2022, von den großen Herausforderungen unserer Zeit. „Als Heimatverein sind wir bemüht, dem Negativen auf der lokalen Ebene etwas entgegenzuwirken. Wir möchten, dass sich die Wickrather mit ihrem Wohnort identifizieren, sich für ihn verantwortlich fühlen“, sagt Jacobi. Für 2023 liege der Schwerpunkt wieder auf der „bewerteten Kooperation der Wickrather Vereine“. Dafür ist das Format „Wickrather Agenda“ geschaffen worden, bei dem sich Vereine regelmäßig treffen und Projekte besprechen. Das sei „beispielhaft“.

Ein Ergebnis dieser Kooperation ist der Adventsmarkt, dessen Erlös einer Wickrather Einrichtung zugutekommt. Dieses Jahr wird die Lebenshilfe bedacht, die sich für die Belange



Bezirksvorsteher Ulrich Mones (SPD) spricht beim Neujahrsempfang des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath im Nassauer Stall. FOTO: CAPF

von Menschen mit geistiger Behinderung einsetzt und in deren Kooperation der Neujahrsempfang organisiert wurde. Den Scheck in Höhe von 2893 Euro nimmt eine sichtlich erfreute Elzbieta Jakobowski entgegen. Sie spricht sich für den Standort Wickrath aus: „Wir fühlen uns hier wohl und wir wollen hier bleiben.“

Bezirksvorsteher Ulrich Mones (SPD), der den Vorsitz im Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hat, spricht in seiner Rede die Themen an, die die Wickrather offenkundig

bewegen: die nicht bei allen willkommenen neuen Tempo-30-Bereichen, den nicht glatt gelaufenen Glasfaserausbau und das gute Wasser von den Kreiswerken Grevenbroich. Mones spricht sich aus für eine Sanierung des Rathauses, der Realschule, des Museums. Unter Applaus erklärt er, dass er teilweise das Gefühl habe, dass vergessen werde, dass neben Mönchengladbach und Rheydt auch Wickrath einer der Vertragspartner bei der Städtefusion war. Und er mahnt die Vereine an, von den

Fördergeldern der Stadt Gebrauch zu machen. 200.000 Euro stehen wieder zur Verfügung, 2022 seien nur etwa 100.000 Euro abgerufen worden.

Den Abschluss des offiziellen Teils der Veranstaltung macht Stefan Schmitz, Vorsitzender der KG „Die Kreuzherren“ Wickrath. Kritisch merkt er an, dass die Bürokratie den Vereinen Steinen in den Weg lege. „Es muss einfacher werden“, wendet er sich an die Politik. Und er mahnt die Vereine an, sich gegenseitig zu unterstützen: „Es ist frustrierend, wenn die Veranstaltungen nicht besucht werden“, sagt Schmitz. „Wir müssen besser werden, uns zu helfen. Lassen Sie uns gemeinsam etwas bewegen!“

Möglichkeiten, genau das zu machen, geben Stefan Schmitz und Knut Jacobi den Gästen mit auf den Weg: Am 21. Januar ist die Kreuzherrensitzung, am 27. Januar die Damensitzung und am 18. Februar die Kindersitzung. Für den 21. Mai ist ein Plattdeutscher Nachmittag geplant, für den 29. Mai das Jazzpicknick auf der Schlosswiese. Am 29. und 30. Juli findet wieder das „Fest am See“ statt, am 6. August das Kinderfest und am 16. und 17. Dezember die Heimatausstellung im Nassauer Stall.



WICKRATH > LOKALES
10.02.2023 | Von: Redaktion

HuVV Wickrath: Jahreshauptversammlung 2023

Der HuVV lädt zur diesjährigen Jahreshauptversammlung, am Donnerstag, 16. März 2023, 19.30 Uhr in den Nassauer Stall ein.



WICKRATH > LOKALES
26.02.2023 | Von: Redaktion

Heimat- und Verkehrsverein Wickrath: Veranstaltungen 2023

16. März / Donnerstag	19.30 Uhr	HuVV Wickrath e. V. Jahreshauptversammlung	Nassauer Stall
24. April / Montag	18.00 Uhr	Musikwoche Jazz: Adrian Wachowiak Trio Unterstützt durch die Stiftung Jürgen Klütsch	Nassauer Stall
25. April / Dienstag	18.00 Uhr	Musikwoche Klassik: Trio "Varie"	Nassauer Stall
26. April / Mittwoch	18.00 Uhr	Mandolinorchester "Edelweiß Giesenkirchen"	Nassauer Stall
27. April / Donnerstag	18.00 Uhr	Musikwoche "THE JAZZ!!!BROTHERS"	Nassauer Stall
30. April / Sonntag	16.00 Uhr	Musikwoche Singen der Chöre	Ev. Gemeindezentrum
1. Mai / Feiertag	11.30 Uhr	Maibaumsetzen	Lindenplatz

- Begrüßung / Eröffnung der Versammlung / Gedenken der Verstorbenen / Feststellung der Beschlussfähigkeit / Genehmigung der Tagesordnung
- Jahresbericht des Vorsitzenden
- Bericht des Kassierers 2021 & 2022 sowie Haushaltsplan 2023
- Bericht der Kassenprüfung
- Genehmigung des Jahres- und Kassenberichts sowie Entlastung des Vorstands
- Neuwahlen / Beschlussfassungen
 - Vorsitzender bisher: Uli Mones
 - Stellvertretender Vorsitzender bisher: Prof. Dr. Knut Jacobi
 - Schriftführer: bisher: Hubert Hack
 - Kassenwart: bisher: Vanessa Odermatt
 - Pressewart / Internetbeauftragter bisher: Hubert Hack
 - Beisitzer: bisher: Irgard Bautz, Norbert Degen, Kurt Eitel, Hildegard Krane, Bernhard Magiera, Giesela Pruß, Achim Schillings, David Wirtz, Uli Schröders -kooptiert-
 - Kassenprüfer: bisher: Stefan Schmitz
 - Kassenprüfer: im Amt: Kerstin Kochanski
 - Genehmigung Haushaltsplan
 - Beschlussfassung Mitgliederbeitrag bisher: 10,00 € / a
- Blick in die Zukunft und Jahresprogramm 2023
- Verschiedenes
- Vortrag Frau Jakobowski über die Einrichtung Lebenshilfe Wickrath
- Verabschiedung



WICKRATH > LOKALES

26.02.2023 | Von: Redaktion

Alle machen mit!

Am Samstag, 18. März ab 10.00 Uhr, wird Wickrath geputzt!

Alle Wickrather Vereine und Parteien nehmen an der gesamtstädtischen Aktion teil. Um 10.00 Uhr ist Treffpunkt auf dem Wickrather Marktplatz. Die Teams werden mit Müllsäcken und weiteren Hilfsmitteln ausgestattet, auf unterschiedliche Wege geschickt und der gesammelte Müll wird wieder auf dem Marktplatz abgeliefert.

Natürlich müssen die Vereine und Parteien nicht alleine ausströmen, jeder Bürger kann an der Aktion teilnehmen. Zur Koordination wäre eine Anmeldung sinnvoll: Hubert Hack 0177-3802895 oder info@heimatverein-wickrath.de.



WICKRATH > LOKALES

16.03.2023 | Von: Werner Erkens

Die Wickrather trafen sich zur Jahreshauptversammlung

Am 16. März trafen sich die Mitglieder des Heimat- und Verkehrsvereins (HuVV) Wickrath zur diesjährigen Jahreshauptversammlung im Nassauer Stall.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2023

Am 16. März trafen sich die Mitglieder des Heimat- und Verkehrsvereins (HuVV) Wickrath zur diesjährigen Jahreshauptversammlung im Nassauer Stall.

Noch wirkt sich Corona auf die ein oder andere Aktivität aus. So erstreckte sich der Berichtszeitraum diesmal vom 16.9.2021 – 31.12.2022.

Was haben wir in der Zeit gemacht? Wo waren wir präsent?

Diese Fragen beantwortete Vorsitzender Uli Mones in seinem Bericht. Einige Schlagworte, die den Wickrathern einiges sagen: Bürgerfest, Volkstrauertag, Weihnachtsbeleuchtung, Maibaumsetzen, Jazzpicknick, Fest am See, Kinderfest im Schlosspark, Schlossparkführungen, Neujahrsgespräche, Plattdeutschnachmittag, Aktivitäten des Geschichtskreises und der Wickrath Agenda, Verbesserung der Akustik im Nassauer Stall, Musikwoche, Adventsfest, Weihnachtsausstellung des Geschichtskreises etc.

Die Schlagworte werfen ein gutes Licht auf einen lebendigen, präsenten und aktiven Verein mit einem Vorstand, der sich als Team versteht.

568 Mitglieder mit Luft nach oben – das war die „Ansaugung“ vom Vorsitzenden Uli Mones. Kassiererin Vanessa Odermatt übernahm nahtlos und stellte einen finanziell sehr gut ausgestatteten Verein vor. Der Finanzstatus lässt es zu in ein Heimatmuseum zu investieren. Was fehlt - ist eine passende Immobilie. Ausgeguckt ist das ehemalige vogelkundliche Museum, dessen Bausubstand incl. Wasser und Heizung aber noch von der Stadt MG hergestellt werden muss. Zeitpunkt: unbekannt.

Der Nassauer Stall, vom HuVV verwaltet, bringt ebenfalls positive Ergebnisse, wenn auch auf niedrigem Niveau. Der Nassauer Stall wird weit und breit geschätzt für seine dort zahlreich stattfindenden Ausstellungen und Veranstaltungen.

Es folgte der Bericht des Kassenprüfers, der von einem Misserfolg berichtete: Man habe eineinhalb Stunden intensiv nach einem Fehler gesucht. Res war keiner zu finden: „Es war uns nicht vergönnt!“ In der Folge wurden Vorstand und Kassiererin einstimmig entlastet.

Vanessa Odermatt berichtete, dass das Finanzamt auch den notwendigen Freistellungsbescheid erteilt habe.

Bei den Vorstandswahlen herrschte bei den Besuchern eine große Einmütigkeit. Uli Mones bleibt 1. Vorsitzender. Man merkt, dass er das auch gerne macht. Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Knut Jacobi. Kassenwartin bleibt Vanessa Odermatt. Wären wir in der Politik, würde man von einem Superministerium sprechen: Hubert Hack ist Schriftführer, Pressewart und Internetbeauftragter.

Die Beisitzer: Irmgard Bautz, Norbert Degen, Kurt Eitel, Hildegard Krane, Bernhard Magiera, Gisela Pruß, Achim Schillings und Uli Schröders.

Als Kassenprüferin ist Kerstin Kochanski noch im Amt. Hinzugewählt für 2 Jahre wurde Franc Merhar.

Knut Jacobi stellte das Veranstaltungsjahr 2023 vor. Er unterschied Veranstaltungen, die alleine durchgeführt werden und solche, die gemeinsam mit anderen Vereinen oder Dritten durchgeführt werden.

Zu den gemeinsam durchgeführten Veranstaltungen, die zunehmend an Bedeutung gewinnen, zählen u. a. der Frühjahrsputz, die Wickrath Agenda, das Maibaumsetzen, die Gedenkfeier am Volkstrauertag, der Adventsmarkt auf dem Lindenplatz, das Fest am See etc.

Das eindeutige Fazit von Jacobi: Wickrath gewinnt durch gemeinsame Aktionen und Feste. Und auch deshalb freut sich der HuVV auf ein Veranstaltungsjahr ohne Einschränkungen.

Die Mitglieder legten fest: Der Jahresbeitrag bleibt unverändert bei 10 Euro.

Die Mitgliederversammlung nahm einen zügigen Verlauf, so dass Elisabeth Jakobowski, Leitern der Wickrath Lebenshilfe, noch ausreichend Zeit hatte, einen informativen und beeindruckenden Vortrag mit anschließendem Film über die Einrichtung vorzutragen bzw. vorzuführen. Die Lebenshilfe versucht, behinderten Menschen ein möglichst normales Leben zu ermöglichen.



WICKRATH > LOKALES

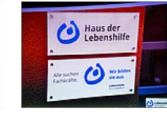
18.03.2023 | Von: Redaktion

Frühjahrsputz in Wickrath

Die Wickrathener Vereine und Parteien hatten bei der Aktion „Frühjahrsputz“ ca. 30 Teilnehmer gemeldet. Jedoch war erfreulich festzustellen, dass dem Aufruf über 40 Teilnehmer gefolgt waren.

Zu den Parteien und Vereinen gesellten sich u. a. die Minigärtner, die Lebenshilfe und auch einige Privatpersonen, wie z. B. eine Oma mit Enkel.

Die SSK sponserte Gastrinkhalme, GEM Geschäftsführer Hans-Jürgen Schnaß und OB Felix Heinrichs motivierten die „Putzer“ mit Leckereien.



HuVV Wickrath Pressestimmen 2023

Hubert Hack vom HuVV teilte die Bezirke ein und schickte die Putzbeutel auf den Weg. Nach über zwei Stunden wurden, bei schönstem Wetter, die gefüllten Säcke für die GEM auf dem Markt abgestellt. Allen Teilnehmern hat es sichtlich Spaß gemacht, aber trotzdem berührt, wieviel leere Schnapsfläschchen, Zigarettenstummel, Autoreifen etc. eingesammelt werden mussten.

Die Teilnehmer hoffen, dass die Wickrather diese Aktion honorieren und etwas achtsamer bei der Müllentsorgung sind.

Und: Das gab es noch nie. Vor Beginn des Frühjahrsputzes sangen die Wickrather Teilnehmer/innen gemeinsam ein Geburtstagsständchen: Yvonne Tillmanns, Mitarbeiterin der GEM, war an ihrem Geburtstag dienstlich für die gute Sache unterwegs.



WICKRATH > LOKALES

20.03.2023 | Von: Redaktion

32. Wickrather Musikwoche vom 24. bis 30. April 2023

Nun schon zum 32. Mal lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. zur Wickrather Musikwoche ein.

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hat für die diesmal im April stattfindende Musikwoche ein abwechslungsreiches Programm in Anlehnung an die erfolgreichen Veranstaltungen der Vorjahre zusammengestellt. Der Besuch der Musikwoche gehört für viele Wickrather und zahlreiche Gäste von außerhalb schon zur lieb gewonnenen Tradition und es wird sich auch sicher in diesem Jahr wieder sehr lohnen, die angebotenen Konzerte bzw. Veranstaltungen zu besuchen.

Montag, 24. April 19.00 Uhr / Nassauer Stall - unterstützt durch die Stiftung Jürgen Kutsch - Das Adrian Wachowiak Trio

Der gebürtige Gladbacher Adrian Wachowiak ist Jazzpianist mit Leib und Seele. Sein temperamentvolles und energiegeladenes Spiel reicht von klassischen Swing- und Latin- Klassikern bis zu Soul Titeln und zieht das Publikum schnell in seinen Bann. Nach dem Abitur studierte er im niederländischen Maastricht Jazzklavier und Komposition und hat seither Verpflichtungen als Kreuzfahrtsänger und bei zahlreichen Bandprojekten im Kölner und Aachener Raum. Begleitet wird Wachowiak bei seinem Auftritt in der Musikwoche vom Neusser Bassisten Walfrid Böcker und vom Gladbacher Schlagzeuger André Spajic, die bereits seit mehreren Jahren im Blue Motion Trio zusammenspielen. Mit einem Programm aus Latin, Blues und Jazz gestaltet das Trio sein Programm u. a. mit Titeln von Ray Charles und Carlos Santana. Der Auftritt wird ermöglicht durch die Stiftung Jürgen Kutsch, die sich der Förderung von Bildung und Kultur sowie der Jugendarbeit und der Arbeit mit benachteiligten Menschen verschrieben hat.

Dienstag, 25. April 18.00 Uhr / Nassauer Stall: Trio Varié

Das Wort „varié“ bedeutet vielfältig, bunt gemischt wie eine Platte mit verschiedenen Leckereien. Und so spielen die drei befreundeten Musiker/innen Peter Fett (Bratsche, Klarinette, Saxofone), Maren Winkelmann (Violine, Fagott) und Gabriele Fritzsche (Klavier) in wechselnder Besetzung ein vielfältiges Programm von leichter Klassik über Salon- und Unterhaltungsmusik bis hin zu Musical und Filmtiteln.

Das Programm ist nicht nur ein Streifzug durch Epochen der Musik von der Klassik über die Romantik und die Unterhaltungsmusik des 20. Jahrhunderts bis hin zum Musical und Pop. Wir machen dabei eine musikalische Reise durch die Städte und Stätten der Musik. Los geht's in Wien. Nach Absteuern über Ungarn, Neapel und Berlin zieht es uns zu den britischen Inseln. Schließlich fliegen wir über den großen Teich und landen in New York am Broadway. Viel Vergnügen!

Frühjahrsputz in Wickrath

Die Wickrather Vereine und Parteien hatten bei der Aktion „Frühjahrsputz“ ca. 30 Teilnehmer gemeldet. Jedoch war es erfreulich festzustellen, dass dem Aufruf über 40 Teilnehmer gefolgt waren. Zu den Parteien und Vereinen gesellten sich u. a. die Minigärtner, die Lebenshilfe und auch einige Privatpersonen, wie z. B. eine Oma mit Enkel. Die SSK spendierte Glastrinkhalme, GEM-Geschäftsführer Hans-Jürgen Schnaß und OB Felix Heinrichs motivierten die „Putzer“ mit ein paar Leckereien. Hubert Hack vom HuVV teilte die Bezirke ein und schickte die Putzbeutel auf den Weg.

Nach über zwei Stunden wurden, bei schönstem Wetter, die gefüllten Säcke für die GEM auf dem Markt bereitgestellt. Allen Teilnehmern hatte es sichtlich Spaß gemacht, aber trotzdem berührt, wieviel leere Schnapsfläschchen, Zigarettenstummel, Autoreifen etc. eingesammelt werden mussten. Die Teilnehmer hoffen, dass die Wickrather diese Aktion honorieren und etwas achtsamer bei der Müllentsorgung sind.

Viele halfen beim Frühjahrsputz



Fließig für die Allgemeinheit

Foto: H. Hack

In Wickrath haben über 40 Freiwillige bei sonnigem Wetter am 18. März an der Aktion Frühjahrsputz teilgenommen. Zur Begrüßung auf dem Marktplatz verteilten Oberbürgermeister Felix Heinrichs und GEM-Geschäftsführer Hans-Jürgen Schnaß Süßes als Dankeschön. Aufgerufen zum jährlichen Putz hatten wieder GEM, Rheinische Post und Sparkasse. Über zwei Stunden haben jung und alt Müll aufgesammelt und viele blaue Säcke gefüllt. Neben Einzelpersonen nahmen Gruppen vom Heimatverein, TuS Wickrath, der Lebenshilfe und Minigärtner sowie der CDU und SPD an der Aktion teil. Auch in Wickrathhahn hat eine Gruppe Abfälle gesammelt, in Herrath haben Mitglieder des Heimatvereins mitgemacht. Trotz ihrer Freude an der gemeinsamen Aktion hoffen alle, dass die Bevölkerung diese Aktion honoriert und zukünftig weniger Müll wild entsorgt.

Text/ Foto: jt

HuVV Wickrath

32. Wickrather Musikwoche vom 24. bis 30. April

Nun schon zum 32. Mal lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. zur Wickrather Musikwoche ein. Er hat für die diesmal im April stattfindende Musikwoche ein abwechslungsreiches Programm in Anlehnung an die erfolgreichen Veranstaltungen der Vorjahre zusammengestellt. Der Besuch der Musikwoche gehört für viele Wickrather und zahlreiche Gäste von außerhalb schon zur lieb gewonnenen Tradition und es wird sich auch sicher in diesem Jahr wieder sehr lohnen, die angebotenen Konzerte bzw. Veranstaltungen zu besuchen.

Montag, 24. April 19 Uhr / Nassauer Stall
Adrian Wachowiak Trio
 unterstützt durch die Stiftung Jürgen Kutsch

Der gebürtige Gladbacher Adrian Wachowiak ist Jazzpianist mit Leib und Seele. Sein temperamentvolles und energiegeladenes Spiel reicht von klassischen Swing- und Latin-Klassikern bis zu Soul Titeln und zieht das Publikum schnell in seinen Bann. Nach dem Abitur studierte er im niederländischen Maastricht Jazzklavier und Komposition und hat seither Verpflichtungen als Kreuzfahrtsmusiker und bei zahlreichen Bandprojekten im Kölner und Aachener Raum. Begleitet wird Wachowiak bei seinem Auftritt in der Musikwoche vom Neusser Bassisten Walfried Böcker und vom Gladbacher Schlagzeuger André Spajic, die bereits seit mehreren Jahren im Blue Motion Trio zusammenspielen. Mit einem Programm aus Latin, Blues und Jazz gestaltet das Trio sein Programm u.a. mit Titeln von Ray Charles und Carlos Santana. Der Auftritt wird ermöglicht durch die Stiftung Jürgen Kutsch, die sich der Förderung von Bildung und Kultur sowie der Jugendarbeit und der Arbeit mit benachteiligten Menschen verschrieben hat.

Dienstag, 25. April 18 Uhr / Nassauer Stall
Trio Varié

Das Wort „varié“ bedeutet vielfältig, bunt gemischt wie eine Platte mit verschiedenen Leckereien. Und so spielen die drei befreundeten Musiker*innen Peter Fett (Bratsche, Klarinette, Saxofone), Maren Winkelmann (Violine, Fagott) und Gabriele Froitzeim (Klavier) in wechselnder Besetzung ein vielfältiges Programm von leichter Klassik über Salon- und Unterhaltungsmusik bis hin zu Musical und Filmtiteln.

Das Programm ist nicht nur ein Streifzug durch Epochen der Musik von der Klassik über die Romantik und die Unterhaltungsmusik des 20. Jahrhunderts bis hin zum Musical und Pop. Wir machen dabei eine musikalische Reise durch die Städte und Stätten der Musik. Los geht's in Wien. Nach Abstechern über Ungarn, Neapel und Berlin zieht es uns zu den britischen Inseln. Schließlich fliegen wir über den großen Teich und landen in New York am Broadway. Viel Vergnügen!

Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V.

32. Wickrather Musikwoche
 24. - 30. April 2023

Nassauer Stall / Montag, 24. April / 19:30 Uhr
Adrian Wachowiak Trio
 Udo Brey und Detlev
 Walfried Böcker im Einsatz, Jürgen Kutsch
 (Stiftung) unterstützt durch die
 Stiftung Jürgen Kutsch

Nassauer Stall / Dienstag, 25. April / 18:00 Uhr
Trio Varié
 Peter Fett (Bratsche, Klarinette, Saxofone),
 Maren Winkelmann (Violine),
 Gabriele Froitzeim (Klavier)

Nassauer Stall / Mittwoch, 26. April / 18:00 Uhr
Mandolinorchester „Edelweiß“ Giesenkirchen
 Leitung: Doro Davis

Nassauer Stall / Donnerstag, 27. April / 18:00 Uhr
Jazz!!!Brothers
 Frankard, Chicago, Amy, Jerry, und others
 Udo Brey, Detlev, Walfried Böcker,
 Christian, Gerhard, Doro, Detlev,
 Peter, Udo, Detlev, Walfried Böcker,
 Peter, Udo, Detlev

Denhardstraße / Denhardstraße / Sonntag, 28. April / 16:00 Uhr
Singen der Chöre
 Folkloreensemble „Katjuscha“,
 Frauenchor „Quodlibet“, Rheindahlen,
 Ev. Kirchenchor Wickrathberg,
 Frauenchor „Klangfarben“,
 Kinderchor „crescendos“

Gezogen mit der Musikwoche findet im Nassauer Stall auch die
 Bilder- und Kunstausstellung der Künstlergruppe „Farbwelten“ statt

Mittwoch, 26. April 18 Uhr / Nassauer Stall
Mandolinorchester „Edelweiß“
Giesenkirchen

Was lag näher, als im offiziellen „Jahr der Mandoline“ 2023 das Mandolinorchester „Edelweiß“ aus Giesenkirchen nach den großen Erfolgen der Jahre 2014 und 2015 in der Wickrather Musikwoche erneut zu einem Gastspiel in den Nassauer Stall einzuladen? Das Mandolinorchester „Edelweiß“ wurde 1926 als Wander- und Mandolinerverein gegründet. Zum von Doro Davis geleiteten Ensemble gehören neben Mandolinspielern auch Mandolen-, Gitarren- und Bassspieler*innen, deren reichhaltiges Repertoire klassische Musik über internationale Folklore, Operette und Musical bis hin zu Filmmusik umfasst. Nachdem das Orchester schon auf zahlreichen bundesweiten Konzertreisen für Begeisterung gesorgt hat, werden nun auch ganz sicher in Wickrath neue Freunde des ganz besonderen Mandolinenklangs gewonnen werden.

Donnerstag, 27. April 18 Uhr / Nassauer Stall
The Jazz!!!Brothers

Auch der Donnerstag steht im Zeichen des Jazz. Die fünfköpfige Band „THE JAZZ!!!BROTHERS“ hat sich der Pflege des traditionellen, melodios ausgerichteten Jazz verschrieben. Klassische Musiktitel aus den Bereichen Dixieland, Chicago-Jazz, Swing und Blues werden mit eigenen Arrangements dargeboten. Durch diese Vielfalt ergibt sich ein spannungsreiches Repertoire, angereichert mit unterschiedlicher Instrumentierung und Gesangeinlagen. Diese Mischung – präsentiert von einer sehr spielfreudigen Band – wird von den Zuhörern als abwechslungsreich und mitreißend empfunden, so die Reaktionen beim letztjährigen Konzert in der stimmungsvollen Atmosphäre des Nassauer Stalles.

Die Zuhörer waren begeistert!
 Zur Band gehören Dieter Reich (Klarinette, Sopran-, Alt- und Tenorsaxofon), Christoph Schmidt (Banjo, Gesang), Hans-Walter Schmidt (Kornett, Flügelhorn), Peter Lau (Bass), Henrik Lau (Schlagzeug).

Sonntag, 30. April, 16 Uhr /
 Ev. Gemeindezentrum Denhardstraße
Singen der Chöre

Zum Abschluss der Musikwoche 2023 wird wieder das traditionelle Singen der Wickrather Chöre stattfinden, diesmal bereichert um den Frauenchor „Quodlibet“ aus Rheindahlen. Die fünf Chöre werden Ausschnitte aus ihrem aktuellen Programm präsentieren. Es wird interessant zu sehen und zu hören sein, wie sich die musikalische Ausrichtung der verschiedenen Chöre im Laufe der letzten Jahre teilweise verschoben hat: vom Volkslied und klassischem Chorgesang hin zum Schlager und Musical. Es nehmen teil: Folkloreensemble „Katjuscha“, Frauenchor „Quodlibet“ Rheindahlen, Ev. Kirchenchor Wickrathberg, Frauenchor „Klangfarben“, Kinderchor „crescendos“.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Zeitgleich mit der Musikwoche findet im Nassauer Stall (rechter Flügel) auch eine Bilder- und Kunstausstellung der Künstlergruppe „Farbwelten“ statt. Die Bilder können vor Beginn der Veranstaltungen, in den Pausen und nach den Veranstaltungen besichtigt werden. ND-

HuVV Wickrath Pressestimmen 2023

Vorstandsmitglieder des HuVV in ihren Ämtern bestätigt

Am 16. März richtete der Wickrathener Heimatverein (HuVV) im Nassauer Stall seine etwa anderthalbstündige Jahreshauptversammlung aus, bei der Vorstandswahlen und ein Vortrag der Lebenshilfe auf der Tagesordnung standen. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder stellte der Vorsitzende Uli Mones seinen Jahresbericht für den Zeitraum seit der letzten JHV vor, bevor Kassenwartin Vanessa Odermatt über die finanzielle Situation des Vereins in den Jahren 2021 und 2022 berichtete. Demzufolge konnte der Verein im Jahr 2021 einen Überschuss von annähernd 4.200 Euro verbuchen, in 2022 an die 5.350 Euro. Der aktuelle Kassenbestand beträgt etwa 98.000 Euro. Auf Nachfrage bestätigte Uli Mones, dass das Geld zu einem Großteil für das Projekt „Heimatmuseum“ eingesetzt werden soll (wie bereits vor 10 Jahren, als 30.000 Euro aus dem Topf „Wasserturm“ für den HuVV dafür vorgesehen war, Red.). Dies sei bislang immer wieder gescheitert, weil geeignete Räumlichkeiten nicht gefunden werden konnten. Der Vorstand habe diesbezüglich erst kürzlich bei der Stadt wieder sein Interesse am ehemaligen vogelkundlichen Museum im Schlossbereich bekundet, das vor einer Neunutzung jedoch von der Stadt von Grund auf saniert werden müsse, so Mones. Unter dem Tagesordnungspunkt „Kassenprüfung“ berichtete Kassenprüfer Stefan Schmitz, es habe bei der Überprüfung keinerlei Beanstandungen gegeben. Nach der anschließenden Entlastung des Vorstands gab es Neuwahlen, wobei erwartungsgemäß der „alte“ Vorstand einstimmig wiedergewählt wurde und sich nun wie folgt zusammensetzt: Vorsitzender ist Uli Mones, Stellvertreter Prof. Dr. Knut Jacobi, Schriftführer/Pressewart/Internetbeauftragter Hubert Hack, Kassenwartin Vanessa Odermatt; die Beisitzenden sind Irmgard Bautz, Norbert Degen, Kurt Eitel, Hildegard Krane, Bernhard Magiera, Giesela Pruß, Achim Schillings und Uli Schröders. Der bisherige Beisitzer David Wirtz war nicht mehr zur Wiederwahl angetreten. Turnusgemäß schied Stefan Schmitz als Kassenprüfer aus; für ihn wurde Frank Merhar neu gewählt. Kerstin Kochanski bleibt turnusmäßig ein weiteres Jahr als Kassenprüferin im Amt. Nach den Wahldurchgängen wurde einstimmig beschlossen, den bisherigen Jahresbeitrag von 10 Euro beizubehalten. Bei der Vorstellung des Jahresberichts 2023 stellte der stellvertretende Vorsitzende Prof. Dr. Knut Jacobi heraus, dass es neben den

ureigenen HuVV-Veranstaltungen wie Musikwoche (siehe auch unter Termine, Red.), Plattdeutscher Nachmittag, Jazzpicknick und Kinderfest sowie Geschichtskreis-Ausstellung auch Veranstaltungen in Kooperation mit der Stadt und den anderen Vereinen gebe, die immer mehr an Bedeutung gewinnen.



Einen Einblick über die Arbeit der Lebenshilfe in Wickrath gaben Wohnhausleiterin Elzbieta Jakobowski (l.) und ihre Stellvertreterin Louisa Loscheider.

Hier sei etwa das Fest am See als größte Wickrathener Veranstaltung zu nennen, das Maibaumsetzen, die Gedenkfeier zum Volkstrauertag und der Adventmarkt auf dem Lindenplatz. Erst kürzlich hatte HuVV-Vorsitzender Uli Mones im Namen aller beteiligten Vereine den Erlös von 2.893 Euro aus dem letztjährigen Adventmarkt als Spende an die Leiterin des Wickrathener Wohnhauses der Lebenshilfe Elzbieta Jakobowski überbringen können. Nach dem offiziellen Teil der JHV stellte sie gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Louisa Loscheider die Geschichte der Lebenshilfe in Mönchengladbach und Wickrath vor. Ein abwechslungsreich und ansprechend gemachter Film vermittelte zudem Einblicke in das Leben der 20 Bewohnerinnen und Bewohner in der Wickrathener Lebenshilfe-Wohngemeinschaft Am Ringofen. Für die Spende der Vereine werde die Lebenshilfe ein Spezialfahrrad für Behinderte anschaffen, verriet Elzbieta Jakobowski zum Abschluss.

Text u. Fotos: Heinz-Gerd Wästemeier



Die Lebenshilfe ist in Wickrath seit 1996 ansässig. 30 Jahre nach der Gründung der Mönchengladbacher Lebenshilfe im Jahr 1966 durch Brigitte Haaß wurde an der Hochstadenstraße in Wickrath ein Wohnhaus eröffnet. 2006 erfolgte der Umzug in das heutige Wohnhaus Am Ringofen. Im vergangenen Jahr eröffnete die Lebenshilfe in Wickrath eine inklusive KiTa. Weitere Informationen zur Lebenshilfe: www.lebenshilfe-mg.de.



Der stellvertretende Vorsitzende Prof. Dr. Knut Jacobi stellte das Jahresprogramm 2023 vor. Daneben der Vorsitzende Uli Mones, Schriftführer Hubert Hack und Kassenwartin Vanessa Odermatt.

Wickrathener Musikwoche des HuVV

- Mo. 24. Apr.** 18 Uhr, **André Spajic mit Band**, Nassauer Stall
- Di. 25. Apr.** 18 Uhr, **Trio Varié**, Nassauer Stall
- Mi. 26. Apr.** 18 Uhr, **Mandolinorchester Edelweiß Giesenkirchen**, Nassauer Stall
- Do. 27. Apr.** 18 Uhr, **The Jazz!!!Brothers**, Nassauer Stall
- So. 30. Apr.** 16 Uhr, **Singen der Chöre**, Ev. Gemeindezentrum, Denhardstr. 21

MO 24	DI 25	MI 26	DO 27	SO 30
KONZERTE	KONZERTE	KONZERTE	KONZERTE	KONZERTE
• 32. Wickrathener Musikwoche unterstützt durch die Stiftung Jürgen Kutsch: Adrian Wachowiak Trio 19:00 Nassauer Stall	• 32. Wickrathener Musikwoche Trio Varié 18:00 Nassauer Stall	• 32. Wickrathener Musikwoche Mandolinorchester „Edelweiß“ Giesenkirchen 18:00 Nassauer Stall	• 32. Wickrathener Musikwoche The Jazz!!!Brothers 18:00 Nassauer Stall	• 32. Wickrathener Musikwoche Abschluss der Wickrathener Musikwoche 2023 Singen der Chöre 18:00 Nassauer Stall

Bands und Chöre sind bei 32. Wi

An fünf Tagen bieten Künstler und Laien ein vielfältiges Programm. Das tradi

WICKRATH (RP) Zum 32. Mal lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. zur Wickrather Musikwoche ein. Vom 24. bis 30. April finden Konzerte mit verschiedenen Besetzungen und musikalischen Stilrichtungen statt. Der Eintritt ist frei. Alle Veranstaltungen, bis auf das Chorkonzert am Sonntag, 30. April, finden im Nassauer Stall statt.

Den Auftakt der Woche, am Montag, 24. April, macht das Trio um Adrian Wachowiak um 19 Uhr. Begleitet wird er vom Neusser Bassisten Walfried Böcker und vom Gladbacher Schlagzeuger André Spajic. Mit einem Programm aus Latin, Blues

und Jazz gestaltet das Trio sein Programm unter anderem mit Titeln von Ray Charles und Carlos Santana.

Ihnen folgt am Dienstag, 25. April, um 18 Uhr das Trio Varié. So vielfältig wie der Name „Varié“ andeutet, ist auch das Programm. Mit ihrer Musik streifen die drei Musiker Peter Fett (Bratsche, Klarinette, Saxofone), Maren Winkelmann (Violine, Fagott) und Gabriele Froitzheim (Klavier) nicht nur Städte wie Neapel, Berlin und New York, sondern auch verschiedenen Stilrichtungen von Salon- und Unterhaltungsmusik bis hin zu Musical und Filmtiteln.

Anlässlich des „Jahres der Mando-

line“ 2023 ist am Mittwoch, 26. April, um 18 Uhr das Mandolinenorchester „Edelweiß“ Giesenkirchen zu hören. Unter der Leitung von Doro Davis spielt das Ensemble klassische Musik, internationale Folklore, Operette und Musical sowie Filmmusik.

Die Veranstaltungsreihe im Nassauer Stall findet mit der fünfköpfigen Band „The Jazz!!!Brothers“ am Donnerstag, 27. April, um 18 Uhr ihr Ende. Die Band spielt klassische Musiktitel aus den Bereichen Dixieland, Chicago-Jazz, Swing und Blues. die Titel sind für die Band speziell arrangiert. Zum Abschluss der Musikwoche findet am Sonntag, 30. April, um

Wickrather Musikwoche in Aktion

Das traditionelle „Singen der Chöre“ ist für Freitag geplant. Wer alles dabei ist.

26. April, um 16 Uhr das traditionelle Singen der Wickrather Chöre im Evangelischen Gemeindezentrum Denhardstraße statt. Das Folkloreensemble „Katjuscha“, der Frauenchor „Quodlibet“ Rheindahlen, der Evangelische Kirchenchor Wickrathberg, der Frauenchor „Klangfarben“ und der Kinderchor „crescendos“ präsentieren Ausschnitte aus ihrem aktuellen Programm.

Parallel zur Musikwoche findet im Nassauer Stall auch eine Bilderausstellung der Künstlergruppe „Farbwelten“ statt. Die Bilder können vor Beginn, in den Pausen und nach den Veranstaltungen besichtigt werden.

Parallel zur Musikwoche findet im Nassauer Stall auch eine Bilderausstellung der Künstlergruppe „Farbwelten“ statt. Die Bilder können vor Beginn, in den Pausen und nach den Veranstaltungen besichtigt werden.



Adrian Wachowiak (am Klavier) eröffnet mit seiner Band am Montag die Wickrather Musikwoche.

FOTO: HEIMATVEREIN WICKRATH

24. BIS 30. APRIL 2023

32. WICKRATHER MUSIKWOCHE

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hat für die vom 24. - 30. April stattfindende **32. Wickrather Musikwoche** ein abwechslungsreiches Programm in Anlehnung an die Veranstaltungen der Vorjahre zusammengestellt. Der Besuch der Musikwoche ist für viele Wickrather und zahlreiche Gäste von außerhalb schon fast eine Tradition und es wird sich auch sicher in diesem Jahr wieder sehr lohnen, die angebotenen Konzerte bzw. Veranstaltungen zu besuchen. **Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.**

Mo., 24. April 19:00 Uhr, Nassauer Stall

unterstützt durch die Stiftung Jürgen Kutsch: Adrian Wachowiak Trio

Di., 25. April 18:00 Uhr, Nassauer Stall
Trio Varié

Mi., 26. April 18:00 Uhr, Nassauer Stall
Mandolinenorchester „Edelweiß“ Giesenkirchen

Do., 27. April 18:00 Uhr, Nassauer Stall
The Jazz!!!Brothers

So., 30. April 16:00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Denhardstraße
Singen der Chöre: Folkloreensemble „Katjuscha“, Frauenchor „Quodlibet“ Rheindahlen, Ev. Kirchenchor Wickrathberg, Frauenchor „Klangfarben“, Kinderchor „crescendos“

HuVV Wickrath Pressestimmen 2023



WICKRATH > LOKALE

14.04.2023 | Von: Redaktion |

Programmänderung während der Wickrather Musikwoche

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath teilt mit, dass aus gesundheitlichen Gründen, im Rahmen der Musikwoche, das Jazzkonzert am Donnerstag, nicht mit den „The Jazz!!Brothers“ stattfinden wird. Norbert Degen, Organisator der Musikwoche, ist es in der Kürze der Zeit gelungen, eine

adäquaten Ersatz mit den „Old Time Serenaders“ zu finden.

Wickrather Musikwoche, Donnerstag, 27. April, 18.00 Uhr im Nassauer Stall; Eintritt frei!

OLD TIME SERENADERS

1995 (im vorigen Jahrhundert!) trafen sich in Düsseldorf einige damals noch recht ansehnliche Herren um Dietmar Schäfer und Les Webb, um die etablierte und eingefahrene Düsseldorfer Trad-Jazz-Szene mit einer neuen, frischen Jazzformation aufzumischen. Oberstes Ziel der Band war und ist auch heute noch die Erhaltung und Weitergabe des traditionellen Jazz als Kulturerbe mit all seinen Facetten, ohne dabei bierernste Wissenschaft zu betreiben.

Das Konzept ist aufgegangen. Die 6 Musiker verschafften sich schnell ein weit über Düsseldorf hinausgehendes erstklassiges Renommee. Seit vielen Jahren sind die OLD TIME SERENADERS daher nicht nur fester Bestandteil der Düsseldorfer Jazz-Szene, sondern gern gesehene Gäste in vielen deutschen und ausländischen Jazz-Clubs, bei Festivals und sonstigen kommerziellen und privaten Veranstaltungen. Einer der Höhepunkte war der Auftritt bei dem 46. Internationalen Jazzfestival in Dresden.

Das Repertoire der Band spannt einen musikalischen Bogen vom "Jazz der Schwarzen" aus New Orleans über den Dixieland, Ragtime bis hin zu den Klassikern der goldenen Swing-Ära. Und das in der für Rheinländer typischen Art: leicht und locker mit Charme, Herz und einer gehörigen Portion Augenzwinkern. Hören Sie selbst.

Die Jahre sind auch an dieser Band nicht spurlos vorüber gegangen und so gab es einige Wechsel in der Besetzung – es aibt inzwischen soaar Kölner in der Band!

32. Wickrather Musikwoche vom 24. bis 30. April 2023

Nun schon zum 32. Mal lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. zur Wickrather Musikwoche ein.

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hat für die diesmal im April stattfindende Musikwoche ein abwechslungsreiches Programm in Anlehnung an die erfolgreichen Veranstaltungen der Vorjahre zusammengestellt. Der Besuch der Musikwoche gehört für viele Wickrath und zahlreiche Gäste von außerhalb schon zur lieb gewonnenen Tradition und es wird sich auch sicher in diesem Jahr wieder sehr lohnen, die angebotenen Konzerte bzw. Veranstaltungen zu besuchen.

Dienstag, 25. April 18:00 Uhr / Nassauer Stall

Trio Varié

Das Wort „varié“ bedeutet vielfältig, bunt gemischt

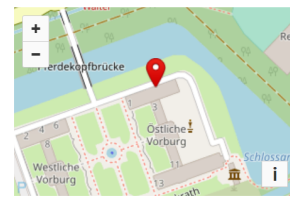


Es spielen:

- Peter Nusse - Trompete
- Manfred Gundlach - Klarinette, Sax
- Reinhold Wagner - Posaune, Sax., Vocal
- Armin Runge - Kontrabass
- Klaus Diemer - Banjo, Gitarre
- Uli Afferbach - Klavier



Veranstaltungsort öffnen



Anfahrt

musikwoche mit den »old time serenaders«

Die „The Jazz!!Brothers“ können leider aus gesundheitlichen Gründen nicht bei der Wickrather Musikwoche auftreten, stattdessen spielen am Donnerstag, 27. April, um 18 Uhr die „Old Time Serenaders“ im Nassauer Stall von Schloss Wickrath. Der Eintritt ist frei. Oberstes Ziel der Band war und ist auch heute noch die Erhaltung und Weitergabe des traditionellen Jazz als Kulturerbe mit all seinen Facetten. Ihr Repertoire spannt einen musikalischen Bogen vom Jazz aus New Orleans über Dixieland, Ragtime bis hin zu den Klassikern der goldenen Swing-Ära. Und das in der für Rheinländer typischen Art: leicht und locker mit Charme, Herz und einer gehörigen Portion Augenzwinkern.

Foto: Old Time Serenaders ©privat



Old Time Serenaders Am Donnerstag, 27. April, 18 Uhr, geben die Jazzmusiker Peter Nusse, Manfred Gundlach, Reinhold Wagner, Armin Runge, Klaus Diemer und Uli Afferbach im Rahmen der Wickrather Musikwochen ein Jazz-Konzert im Nassauer Stall von Schloss Wickrath.

Singen der Chöre Im Gemeindezentrum an der Denhardstraße versammeln sich am Sonntag, 30. April, um 16 Uhr fünf Chöre, um gemeinsam zu singen: das Folkloreensemble „Katjuscha“, die Frauenchöre „Quodlibet“ und „Klangfarben“, der Evangelische Kirchenchor Wickrathberg und der Kinderchor „crescendos“.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2023



WICKRATH > KUNST & KULTUR

25.04.2023 | Von: Werner Erkens

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“

Mit diesem Zitat von Friedrich Nietzsche eröffnete Uli Mones, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath, am 24. April 2023 die 32. Wickrather Musikwoche des HuVV im Nassauer Stall.

Zur Auftaktveranstaltung kündigte Mones den gut 80 Besuchern das Adrian Wachowiak Trio an. Adrian Wachowiak, Walfried Böckler und Andre Spajic hatten Blues, Jazz und Latin im Gepäck – u. a. mit Titeln von Ray Charles und Carlos Santana.

Das Trio muss man erlebt haben. Zwischen den Titel bleibt immer noch Zeit für einen kurzen Scherz. Beispiel: „Wenn man keine Zeit für Proben hat – dann spielt man ohne Probe.“ Das gelang den drei Vollblutmusikern aber ohne Probleme.

Wachowiak hat wohl längere Zeit beruflich auf Kreuzfahrtschiffen Musik gemacht. Das sorgte für ein großes Repertoire, aus dem er ohne Probleme schöpfen kann. Trotz dieser programmlichen Spontantität begleiten der Bassist Walfried Böckler und der Schlagzeuger Andre Spajic ihn auf den Punkt.

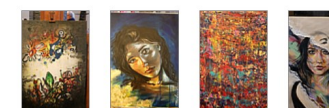
Auf dem Kreuzfahrtschiffen mit seinen attraktiven Routen durch die Welt, erkannte Wachowiak die Schönheit unseres Erdballes. Daraus entstand eine hörenswerte Interpretation des Titels „What a wonderful world“. Der Applaus war riesig.

Möglich wurde der Auftritt dieses Trios durch das Sponsoring der Stiftung von Jürgen Kutsch. Die Stiftung hat sich der Förderung von Bildung und Kultur sowie der Jugendarbeit verschrieben. In einer kurzen Vorstellung berichtete er, dass seine Stiftung zweitweise bis zu 50 Kindergärten am Niederrhein mit frischem Obst und Gemüse aus biologischem Anbau versorgt. Wo Jürgen Kutsch auftritt, da gibt es nicht nur Musik für die Seele, sondern auch Snacks für den Magen. Das war auch an diesem Abend so.

Das Konzert endete mit einem Zitat von Aristoteles aus dem Munde von Uli Mones: „Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu machen.“ Das ist den Künstlern fraglos gelungen.

Damit endet die Berichterstattung über den Abend keineswegs, denn: der HuVV startete ein Experiment. Während der Musikwoche im Nassauer Stall, bis incl. Donnerstag, erleben die Besucher vor und nach den Konzerten sowie während der Pausen eine Kunstausstellung der Künstlergruppe "Farbwelten" (Daria Bohn, Julia Karsten, David Wirtz und Klaus Petit).

Einige Bilder bzw. Bildausschnitte der vier Künstler finden Sie in der folgenden Fotogalerie. Die Besucher waren sich einig: Eine gelungene Komposition von Musik und Kunst.



WICKRATH > KUNST & KULTUR

27.04.2023 | Von: Werner Erkens

Das "Trio Varié" bot eine musikalische Reise

Ein schöner Abend, ein schöner Saal und ein noch schöneres Konzert

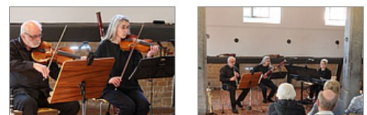
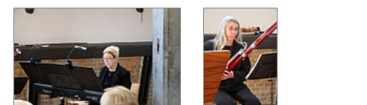
Ein Tag während der jährlich wiederkehrenden Wickrather Musikwoche ist der Klassik gewidmet. Diesmal hatte Norbert Degen, im Heimat- und Verkehrsverein zuständig für den guten Ton, das Trio Varié gewinnen können.

Die Bezeichnung „Varié“ im Namen des Trios ist Programm: Die Künstler spielen auf verschiedenen Instrumenten (Peter Fett: Bratsche, Klarinette und Saxofone, Maren Winkelmann: Violine und Fagott und Gabriele Frotzheim am Klavier).

Das Repertoire reicht von leichter Klassik über Salon- und Unterhaltungsmusik bis hin zu Titeln aus Musical und Filmen.

Moderator Prof. Dr. Knut Jacobi erteilte den Musikern nur zu gern das Wort und den Ton. Es folgte eine musikalische Weltreise von Polen in Europa bis hin zum Broadway in den USA – vom 18. Jahrhundert bis in die heutige Zeit – mit Titeln, die wir alle schon gehört haben und die in uns klingen: von der Zauberflöte von W. A. Mozart bis hin zu Heal the world von Michael Jackson.

Ein sehr schöner musikalischer Abend, der mehr als ca. 40 Besucher verdient hätte.



En Weckroth wött wi'er Platt jekallt

Wickrath. Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt am Sonntag, 21. Mai, ab 16 Uhr zum kostenlosen plattdeutschen Nachmittags ins Gemeindezentrum Denhardstraße ein. Es gibt lustige Anekdoten, Geschichten und Gesänge in Mundart.



WICKRATH > LOKALES

27.04.2023 | Von: Redaktion

Plattdeutscher Nachmittag in Wickrath

In diesem Jahr kann zur gewohnten Zeit, Sonntag, 21. Mai 2023 um 16:00 Uhr, wieder der beliebte „plattdeutsche Nachmittag“ vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath, im evgl. Gemeindezentrum auf der Denhardstraße stattfinden.

Irmgard Baulz, HuVV-Vorstandsmitglied, Erfinderin und Organisatorin dieser Veranstaltung, ist mit ihren Leuten in der heißen Schlussphase angekommen. In diesem Jahr kann die bekannte Wickrather Laienkünstlertruppe durch eine junge Dame aufgefrischt werden, mit dem Bestreben, dass die Veranstaltung und die Mundart in Wickrath weiterhin Bestand haben wird.

Freuen wir uns auf lustige Anekdoten, Geschichten und Gesänge in platt. Ab 15:00 Uhr ist Einlass bei kostenlosem Eintritt und freier Platzwahl.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2023



WICKRATH > LOKALES

30.04.2023 | Von: Werner Erkens

Die 32. Wickrathener Musikwoche bot auch ein Konzert des Mandolin-Orchesters „Edelweiss“ Giesenkirchen

Über die Akustik im Nassauer Stall wird oft geklagt. Aber: der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hat den Stall auf mobile Weise akustisch verbessert.

Wer nun das Mandolinorchester aus Giesenkirchen hörte, der war mehr als überrascht. Das Klangbild war nahezu perfekt.

Die 22 Giesenkirchener Musikerinnen und Musiker waren nicht zum ersten Mal in Wickrath. Die Mandoline ist das Instrument des Jahres. Was liegt da näher, als die Mandolinenspielerinnen und -spieler nochmals einzuladen.

Die Giesenkirchener machten der Mandoline alle Ehre. Sie boten ein breitgefächertes musikalisches Spektrum und sorgen so für einen abwechslungsreichen Abend.

Zunächst ging's musikalisch ins warme Spanien mit dem Marsch „España“. Dann tanzten die Ensemblemitglieder im ¾-Takt nach Ungarn und präsentierten Titel wie die Zigeuner Romance „Joschka“ oder Klänge aus der Puszta. Österreich war mit der Annen Polka vertreten und Melodien aus deutschen Ländern erklangen aus der Operette „Der Vogelhändler“.

Mechtilde Jansen, Sprecherin des Ensembles, hatte zuvor ihre Wünsche geäußert: „Wir wünschen Ihnen eine vergnügliche Stunde und uns ein gutes Gelingen, denn das Leben ist viel zu kurz für schlechte Musik!“

Das nahmen die Giesenkirchener Musikanten wörtlich. Die Gäste erlebten eine gute Stunde Spielfreude am Stück. Die Konzentration der Musiker blieb über die gesamte Zeit hoch. Der Applaus war schließlich entsprechend groß.

Der älteste Spieler war übrigens Peter Esser (87), der schon 71 Jahre dabei ist und die klassische Mandoline spielt. Er benötigt oftmals keine Noten mehr. Sein Engagement macht ihm immer noch großen Spaß.

Vier bis fünf Konzerte gibt das Mandolinorchester jährlich. Ansonsten spielen die Musiker/innen weil es ihnen Spaß macht. In Kürze geht es auf eine Konzertreise in den Odenwald.



WICKRATH > LOKALES

01.05.2023 | Von: Werner Erkens

Tag 4 der 32. Wickrathener Musikwoche

Im Vorfeld hatte Hubert Hack sich entschuldigt. „The Jazz!!Brothers“ konnten aus gesundheitlichen Gründen nicht auftreten.

Als adäquaten Ersatz gelang es Norbert Degen die „Old Time Serenaders“ aus Düsseldorf zu verpflichten. Die Musiker erwiesen sich als Glücksgriff. 180 Gäste fanden im Saal 1 des Nassauer Stalls Platz. Damit war die Kapazität ausgeschöpft. Die Serenaders hatten auch noch einige ihrer Fans mitgebracht.

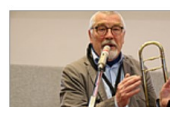
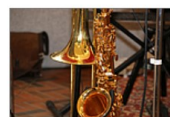
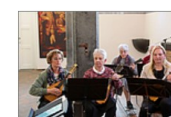
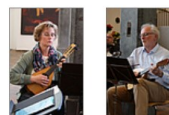
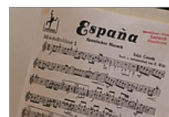
In Saal 2 präsentierten vier Künstler ihre Gemälde (wir berichteten). Derweil schleppten in Saal 1 selbst die Gäste zunächst einmal Stühle. Der Vorrat schien unerschöpflich. Während es sich die Gäste gemütlich machten, fragte Reinhold Wagner von den Serenaders locker in die Runde: „Hat jemand ein Klavier dabei? Unseres streikt nämlich!“

Musiker helfen sich. Norbert Degen eilte nach Hause und holte sein altes Keyboard hervor. Und weil gestandene Jazz-Musiker nahezu nichts erschüttern kann, spielte Vollblutmusiker Uli Afferbach auf dem geliehenen Keyboard als sei nichts passiert.

Die Gäste erlebten Spiel- und Wortwitz. Für Letzteren sorgte Reinhold Wagner (Posaune, Sax., Vocal). Zwischendurch gab es viel Szenenapplaus. Den Besuchern gefiel der traditionelle Jazz und die Spontanität der Serenaders.

Gute zwei Stunden spielten die sechs Musiker Blues, Rag Time, Old Time, Dixie und Swing. Zwischendurch immer wieder ein schelmischer Kommentar von Reinhold Wagner: „Wir spielen immer wieder stundenlang ohne Noten – aber keine halbe Stunde ohne Bier.“ Kurt Eitel vom HuVV grinste und kam flugs mit zwei Flaschen Wasser und einer Flasche Bier. Weder die Spieler noch die Zuhörer zeigten im Verlauf der mehr als zwei Stunden irgendwelche Ermüdungserscheinungen.

Der letzte Titel aus der Play-List hieß: „We'll Meet Again“. Die Gäste des HuVV hoffen darauf!



HuVV Wickrath Pressestimmen 2023



WICKRATH > LOKALES

01.05.2023 | Von: Norbert Degen / Werner Erkens |

„Singen der Chöre“ in der Wickrather Musikwoche 2023

Thank You For The Musik!



Thank You For The Musik!

Dies war ein Titel aus dem ABBA-Medley, das der Chor Quodlibet aus Rheindahlen im traditionellen Abschlusskonzert der 32. Wickrather Musikwoche präsentierte. Und so empfanden auch die Besucher der insgesamt fünf Veranstaltungen des HuVV – Danke für die Musik!

Im bis auf den letzten Platz besetzten Evangelischen Gemeindezentrum in Wickrath begrüßten die Hausherrin, Pfarrerin Esther Gommel-Packbier, und der Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins, Uli Mones, mit den Worten „Musik wischt den Staub des Alltags weg“.

Im abwechslungsreichen Programm mit 5 Chören begann der Frauenchor „Klangfarben“ unter der Leitung von Margret Esser. Der Chor sang gefühlvoll Frühlingslieder und Lieder der Romantik, so „Grüß Gott, du schöner Maien“ und „Singt ein Vogel“ von Heinz Lau und endete mit „Butterfly“ von Daniel Gerard.

Der Kinderchor „crescendos“ geleitet von Jens Ebmeyer, obwohl nur in kleiner Besetzung, sang selbstbewusst zur Freude der Zuhörer u. a. vom Mädchen Juanita, von der Turmuhr und der alten Moorhexe und Medina nur mit Klavierbegleitung den Schlager „Lieblingmensch“ von Manika. Hoffen wir, dass diese Kinder noch lange weitermachen, damit das Chorsingen in Wickrath in einer neuen Generation weiterlebt.

„Quodlibet“ begeisterte die Zuhörer mit einem mitreißendem ABBA-Medley, immer wunderbar angetrieben vom Leiter Uli Windbergs am Klavier. Nur Zwischenapplaus der Besucher konnten die Sängerinnen kurz durchatmen lassen, dann ging es nahtlos weiter mit Mama Mia, Waterloo, SOS und anderen Highlights von ABBA.

Der Chor „Katjuscha“ interpretierte unter der Regie und mit passender Akkordeon-Begleitung von Tanja Lutz in ihrer eigenen Art – wehmütig und inbrünstig - russische und ukrainische Volkslieder über die Liebe und ihrer früheren Heimat. Sie endeten mit dem deutschen Volkslied „Du, du, liegst mir im Herzen“. In ihren farbenfrohen, traditionellen Kostümen sorgten die Sängerinnen für ein stimmungsvolles Bühnenbild.

Das Konzert beendete der Evangelische Kirchenchor Wickrathberg, ebenfalls dirigiert von Jens Ebmeyer, zuerst mit zwei Liedern aus der Barockzeit, wunderschön „Herr Gott, dich loben wir“ von Mozart und ein Loblied auf die Musik „Viele verachten die edle Musik“ von Bachofen. Im Schlusslied nahmen sie das Publikum mit und viele sangen „Heaven Is A Wonderful Place“.

Die Chöre versetzten mit ihrem Gesang unsere Herzen in Schwingungen und so beendete ein gelungener musikalischer Nachmittag die diesjährige Musikwoche.

Zu Beginn der Veranstaltung hatte HuVV-Vorsitzender Uli Mones gesagt: "Denken Sie daran: Applaus ist das Brot der Künstler." Im Abspann lobte Mones das Publikum: "Sie haben meinen Hinweis hervorragend umgesetzt!"



WICKRATH > BRAUCHTUM

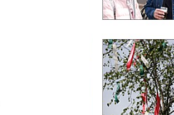
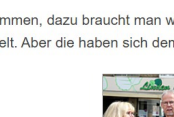
02.05.2023 | Von: Werner Erkens |

Maifeiertag in Wickrath

Gestern erlebten zahlreiche Wickrather eine schöne Maifeier auf dem Lindenplatz in der Quadtstraße.

Bei bestem Wetter war das Maibaumsetzen der Wickrather Schützengesellschaft und dem HuVV Wickrath ein toller Erfolg. Die Brauchtumpflege braucht in unserer heutigen Zeit Unterstützung. Deshalb bewahren in Wickrath und auch in den umliegenden Stadtteilen die Vereine vielfach schöne Traditionen. Die Musik kam diesmal leider aus der Konserve.

In der heutigen Zeit eine Blas- oder Musikkapelle zu bekommen, dazu braucht man wirklich Glück. Lange Zeit haben die Musiker von "Mit vereinten Kräften Wickrath" aufgespielt. Aber die haben sich dem Vernehmen nach für längere Zeit anderweitig gebunden.



HuVV Wickrath Pressestimmen 2023



Thank You For The Music!

MÖNCHENGLADBACH | Redaktion | 4. Mai 2023

Mönchengladbach. Die lebensgroßen Porträts der ehrwürdigen Grafen von Quadt konnten vom 24. bis 30. April die inzwischen 33. Wickrath Musikwoche im Nassauer Stall mitverfolgen...

Mönchengladbach. Die lebensgroßen Porträts der ehrwürdigen Grafen von Quadt konnten vom 24. bis 30. April die inzwischen 33. Wickrath Musikwoche im Nassauer Stall mitverfolgen. Das musikalische Angebot in der guten Stube Wickraths war eingerahmt von zwei Jazz-Veranstaltungen mit doch ganz unterschiedlichen Akzentsetzungen.

Am Montag gastierte das Adrian Wachowiak-Trio mit einem anspruchsvollen Crossover-Programm aus Blues, Latin und Soul-Stücken. Der Jazzpianist Wachowiak überzeugte dabei auch als kenntnisreicher und humorvoller Conférencier des eigenen Repertoires. Bassist Walfried Böcker und Schlagzeuger André Spajic durften ihr Können in flotten Soli zeigen. Ermöglicht wurde das Engagement für die Musikwoche durch die Stiftung Jürgen Kutsch.

Förmlich aus allen Nähten platzte der Nassauer Stall beim Auftritt der „Old Time Serenaders“ am Donnerstag, die kurzfristig eingesprungen waren. Das Publikum groovte bei fetzigen Dixieland-Klängen begeistert mit und fühlte sich für zwei Stunden ins ferne New Orleans versetzt. Viele Besucher regten nach Konzerte an, die Band doch für das nächste Jahr unbedingt wieder zu buchen. Ein Kontrastprogramm zum Jazz bot am Dienstag hingegen das Trio Varié, das musikalische Kostbarkeiten aus Klassik, Salonmusik und bekannten Film- und Musical-Melodien darbot. Peter Fett (Bratsche, Klarinette, Saxofone), Maren Winkelmann (Violine, Fagott) und Gabriele Frotzheim (Klavier) unterhielten die Zuhörer hervorragend mit immer wieder wechselnden Klangfarben durch unterschiedliche Instrumentalisierung.

Im Jahr der Mandoline lag es nahe, für den Mittwoch das Mandolinorchester „Edelweiß“ aus Giesenkirchen zu einem Gastspiel einzuladen. Unter der souveränen Leitung von Doro Davis konnten die zahlreichen Besucher spezielle Arrangements bekannter und weniger bekannter Stücke aus Folklore, Klassik und Operette auf höchstem Niveau genießen.

Allen Musikgruppen verlangten die begeisterten Zuhörer am Schluss weitere Zugaben ab – und nach dem Genuss von ein bis zwei Gläsern Wein wollen einzelne Besucher bemerkt haben, dass auch die sonst eher mürrischen Grafen von Quadt in ihren Rahmen hin und wieder im Takt mit dem Fuß mitgewippt hatten.



WICKRATH > LOKALES

13.05.2023 | Von: Redaktion

En Weckroth wött wi'er Platt jekallt: 28. Plattdeutscher Abend in Wickrath

Termin: Sonntag, 21. Mai um 16.00 Uhr (Einlass 15:00 Uhr) | Ort: Evangelisches Gemeindezentrum Denhardtstraße in Wickrath

Nun schon zum 28. Mal lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath zu einem Plattdeutschen Nachmittag ein.

Auch in diesem Jahr greift die Organisatorin des Abends – Irmgard Bautz vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath – wieder auf die bewährten Akteure der letzten Jahre zurück. Sie hat eine bunte Mischung aus Liedern und Texten – heiter und besinnlich, aus alter Zeit und heutigem Leben – zusammengestellt.

Irmgard Bautz ist bei zwei Sketchen beteiligt, die von einer Heiratsvermittlung und einem Elternsprechtag handeln. Johanna Heckermann trägt ein Frühlingsgedicht vor und erzählt uns kleine Geschichten aus dem Alltagsleben und auch das Wickrath Urgestein Kathi Herbertz lässt uns an ihren Erinnerungen „Jett uut em Leave“ teilhaben. Renate Irmen erinnert sich an den „Badedaach“ und an eine Geschichte, die vom Hönnerkleuke handelt. Gertrud Vois erzählt von „Os Omma“ und dem „Sonndaachkoke“.

Zu großen Freude aller kehrt die 94-jährige Hanni Kopp, die sich eigentlich schon vor 4 Jahren aus dem Kreis der Wickrathler Interpreten verabschiedet hatte wieder zurück und fragt sich „Wer versteht noch die Welt?“ Neu im Kreis der plattdeutschen Interpreten ist Bianca Kehren aus Wickrathberg. Sie erzählt u. a. vom „Huuspütz“ und stellt die Frage „Wetz du, wie je-ar esch desch hann?“.

Zur Auflockerung der Wortbeiträge werden Kurt Eitel und Norbert Degen einige plattdeutsche Lieder singen.

Die Veranstaltung findet am 21. Mai um 16.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum auf der Denhardtstraße in Wickrath statt. Der Einlass ist um 15:00 Uhr, vor Beginn der Veranstaltung werden Kaffee und diverse kühlende Getränke angeboten. Der Eintritt ist frei.

Der HuVV Wickrath freut sich auf Ihren Besuch und wünscht viel Vergnügen.

Im bis auf den letzten Platz besetzten Evangelischen Gemeindezentrum in Wickrath begrüßten die Hausherrin, Pfarrerin Esther Gommel-Packbier, und der Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins, Uli Mones, am Sonntag schließlich zum traditionellen „Singen der Chöre“ mit den Worten „Musik wischt den Staub des Alltags weg“.

In dem abwechslungsreichen Programm mit 5 Chören begann der Frauenchor „Klangfarben“ unter der Leitung von Margret Esser. Der Chor sang gefühlvoll Frühlingslieder und Lieder der Romantik.

Der Kinderchor „crescendos“, geleitet von Jens Ebmeyer, sang – obwohl nur in kleiner Besetzung – selbstbewusst zur Freude der Zuhörer u.a. vom Mädchen Juanita, von der Turmuhr, der alten Moorhexe und dem „Lieblingsmenschen“. Zu hoffen, dass diese Kinder noch lange weitermachen, damit das Chorsingen in Wickrath in einer neuen Generation weiterlebt.

„Quodlibet“ aus Rheindahlen begeisterte die Zuhörer mit einem mitreißendem ABBA-Medley, immer wunderbar angetrieben vom Leiter Uli Windbergs am Klavier. Nur Zwischenapplaus der Besucher konnten die Sängerinnen kurz durchatmen lassen, dann ging es nahtlos weiter mit Highlights der schwedischen Popgruppe.

Der Chor „Katjuscha“ interpretierte unter der Regie und mit passender Akkordeon-Begleitung von Tanja Lutz in ihrer eigenen Art – wehmütig und inbrünstig – russische und ukrainische Volkslieder über die Liebe und ihre frühere Heimat. In ihren farbenfrohen, traditionellen Kostümen sorgten die Sängerinnen für ein stimmungsvolles Bühnenbild.

Das Konzert beendete der Evangelische Kirchenchor Wickrathberg, ebenfalls dirigiert von Jens Ebmeyer, zuerst mit zwei geistlichen Liedern aus der Barockzeit, um dann aber im Schlusssong das Publikum himmlisch mitzunehmen zu „Heaven Is A Wonderful Place“.

Die Chöre versetzten mit ihrem Gesang die Herzen in Schwingungen und so beendete ein gelungener musikalischer Nachmittag die diesjährige Musikwoche. Uli Mones bedankte sich zum Abschluss bei den Chören für ihre Teilnahme und bat um eine Spende für die Renovierung des Kirchturms der ev. Kirche in Wickrathberg. Die Organisatoren der Musikwoche, Norbert Degen, Kurt Eitel und Uli Schröders, freuen sich über den Zuspruch zu ihrer Arbeit und auf eine Fortsetzung der Wickrath Traditionenveranstaltung auch im Jahr 2024 mit der 33. Musikwoche.

„Thank you for the music“ – dieser von „Quodlibet“ interpretierte ABBA-Titel bildet ein passendes Resümee für die insgesamt fünf Veranstaltungen des HuVV in der diesjährigen Musikwoche – Danke für die Musik!

Echt platt Am Sonntag, 21. Mai, lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath um 16 Uhr zu einem Nachmittag mit Anekdoten, Geschichten und Gesängen auf Platt ein. Ort der Veranstaltung ist das Evangelische Gemeindezentrum an der Denhardtstraße, der Eintritt ist frei.

29. Mai 11 Uhr Jazz-Picknick auf der Schlosswiese
Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V.

Heimatverein

Plattdeutscher Nachmittag

In diesem Jahr findet wieder zur gewohnten Zeit, am Sonntag, dem 21. Mai um 16 Uhr, der beliebte „plattdeutsche Nachmittag“ des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath, im Ev. Gemeindezentrum auf der Denhardtstr. statt.

Irmgard Bautz, HuVV-Vorstandsmitglied, Erfinderin und Organisatorin dieser Veranstaltung ist mit ihren Leuten in der heißen Schlussphase angekommen. In diesem Jahr wird die bekannte Wickrathler Laienkünstlertruppe durch eine junge Dame verstärkt, mit dem Bestreben, dass die Veranstaltung und die Mundart in Wickrath weiterhin Bestand haben wird.

Die Gäste können sich auf lustige Anekdoten, Geschichten und Gesänge in platt freuen. Ab 15 Uhr ist Einlass bei kostenlosem Eintritt und freier Platzwahl.

HuHa-

Rückblick auf die Wickrath Musikwoche 2023

Thank You for the Music!

Die lebensgroßen Porträts der ehrwürdigen Grafen von Quadt konnten vom 24. bis zum 30. April die inzwischen 33. Wickrath Musikwoche im Nassauer Stall mitverfolgen. Das musikalische Angebot in der guten Stube Wickraths war eingerahmt von zwei Jazz-Veranstaltungen mit doch ganz unterschiedlichen Akzentsetzungen.

Am Montag gastierte das Adrian Wachowiak-Trio mit einem anspruchsvollen Crossover-Programm aus Blues, Latin und Soul-Stücken. Der Jazzpianist Wachowiak überzeugte dabei auch als kenntnisreicher und humorvoller Conférencier des eigenen Repertoires. Bassist Walfried Böcker und Schlagzeuger André Spajic durften ihr Können in flotten Soli zeigen. Ermöglicht wurde das Engagement für die Musikwoche durch die Stiftung Jürgen Kutsch. Förmlich aus allen Nähten platzte der Nassauer Stall beim Auftritt

der „Old Time Serenaders“ am Donnerstag, die kurzfristig eingesprungen waren. Das Publikum groovte bei fetzigen Dixieland-Klängen begeistert mit und fühlte sich für zwei Stunden ins ferne New Orleans versetzt. Viele Besucher regten nach Konzertende an, die Band doch für das nächste Jahr unbedingt wieder zu buchen.

Ein Kontrastprogramm zum Jazz bot am Dienstag hingegen das Trio Varié, das musikalische Kostbarkeiten aus Klassik, Salonmüßiggängerinnen kurz durchatmen lassen, dann ging es nahtlos weiter mit highlights der schwedischen Popgruppe.

Der Chor „Katjuscha“ interpretierte unter der Regie und mit passender Akkordeon-Begleitung von Tanja Lutz in ihrer eigenen Art – wehmütig und inbrünstig – russische und ukrainische Volkslieder über die Liebe und ihre frühere Heimat. In ihren farbenfrohen, traditionellen Kostümen sorgten die Sängerinnen für ein stimmungsvolles Bühnenbild. Das Konzert beendete der Evangelische Kirchenchor Wickrathberg, ebenfalls dirigiert von Jens Ebmeyer, zuerst mit zwei geistlichen Liedern aus der Barockzeit, um dann aber im Schlusssong das Publikum immlich mitzunehmen zu „Heaven Is A Wonderful Place“. Unsere Chöre versetzten mit ihrem Gesang unsere Herzen in Schwingungen und so beendete ein gelungener musikalischer Nachmittag unsere diesjährige Musikwoche. Uli Mones bedankte sich zum Abschluss bei allen Chören für ihre Teilnahme und bat um eine Spende für die Renovierung des Kirchturms der ev. Kirche in Wickrathberg. Die Organisatoren der Musikwoche, Norbert Degen, Kurt Eitel und Uli Schröders, freuen sich über den Zuspruch zu ihrer Arbeit und auf eine Fortsetzung der Wickrath Traditionsveranstaltung auch im Jahr 2024 mit der 33. Musikwoche.

HuHa

Die Besetzung:

Als Gast: Armin Runge: Kontrabass
Daniela Welters: Alt Sax
Rolf Kannen: Trompete & Flügelhorn
Reinhold Wagner: Posaune & Alt Sax, Moderation, Arrangement
Joos Riksen: Banjo & Gitarre
Henrik Lau: Schlagzeug
Reinhard Gries: Piano
Peter Lau: Organisation

sik und bekannten Film- und Musical-Melodien darbot. Peter Fett (Bratsche, Klarinette, Saxofone), Maren Winkelmann (Violine, Fagott) und Gabriele Froitzheim (Klavier) unterhielten die Zuhörer hervorragend mit immer wieder wechselnden Klangfarben durch unterschiedliche Instrumentalisierung. Im Jahr der Mandoline lag es nahe, für den



Chor „Katjuscha“

Foto: Uli Schröders

sucher bemerkt haben, dass auch die sonst eher mürrischen Grafen von Quadt in ihren Rahmen hin und wieder im Takt mit dem Fuß mitgewippt hatten.

Im bis auf den letzten Platz besetzten Evangelischen Gemeindezentrum in Wickrath begrüßten die Hausherrin, Pfarrerin Esther Gommel-Packbier, und der Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins, Uli Mones, am Sonntag schließlich zum traditionellen „Singen der Chöre“ mit den Worten „Musik wischt den Staub des Alltags weg“. In dem abwechslungsreichen Programm mit fünf Chören begann der Frauenchor „Klangfarben“ unter der Leitung von Margret Esser. Der Chor sang gefühlvoll Frühlingslieder und Lieder der Romantik.

Der Kinderchor „crescendos“, geleitet von Jens Ebmeyer, sang – obwohl nur in kleiner Besetzung – selbstbewusst zur Freude der Zuhörer u.a. vom Mädchen Juanita, von der Turmuhr, der alten Moorhexe und dem „Lieblingsmenschen“. Hoffen wir, dass diese Kinder noch lange weitermachen, damit das Chorsingen in Wickrath in einer neuen Generation weiterlebt.

„Quodlibet“ aus Rheindahlen begeisterte die Zuhörer mit einem mitreißendem AB-BA-Medley, immer wunderbar angetrieben vom Leiter Uli Windbergs am Klavier. Nur Zwischenapplaus der Besucher konnten die

Montag, 29. Mai, 11 Uhr
Wickrath Jazzpicknick
(Schlosspark Wickrath, Schloss Wickrath 17)



WICKRATH > LOKALES

16.05.2023 | Von: Redaktion

Pfingstmontag 2023: Das Jazz Picknick am Schloss Wickrath, wird seit mehr als 10 Jahren von der REDHOUSE JAZZBAND musikalisch gestaltet

So auch in diesem Jahr: am 29. Mai 2023 ab 11.00 Uhr. Veranstalter ist wieder der Heimat – und Verkehrsverein Wickrath.

So auch in diesem Jahr: am 29. Mai 2023 ab 11.00 Uhr. Veranstalter ist wieder der Heimat – und Verkehrsverein Wickrath.

Man trifft sich auf der Wiese hinter dem Schloss Café, bringt Decke oder Stuhl und Picknick mit - oder lässt sich auf der Schlossterrasse mit einem Getränk, oder Imbiss vom Gastronomen verwöhnen.

Die Band hatte sich nach dem letzten Sommer rar gemacht. Aber nun hat sie die Hindernisse überwunden und die Musiker sind wieder auf der Bühne. Jazz aus dem guten, alten New Orleans, Dixieland- und Chicago Jazz, Blues und Klassiker der goldenen Swing-Ära, das alles präsentiert die REDHOUSE JAZZBAND.

Die sieben Musiker können musikalisch richtig Dampf machen, jedoch eine Veranstaltung auch im Hintergrund begleiten und unterhalten. Sie spielen den alten, emotionalen Jazz mit melodischen, bluesigen Improvisationen, ihrem typischen Sound und Rhythmus, sowie mit eigenen Arrangements. Auch die ein oder andere Jazz-Ballade wird von der Band vorgestellt.

Ob Jazzkonzert, Kneipenjazz, Promotion oder ein besonderes Event, REDHOUSE trifft den richtigen Ton bei der Stückwahl und begeistert ihre Zuhörer.

Der Groove ist abwechslungsreich und mitreißend – so die Reaktionen der Gäste bei den zahlreichen Auftritten.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2023



WICKRATH > LOKALES

27.05.2023 | Von: Redaktion

Gibt es in Wickrath in Zukunft einen Gottesdienst in Mundartsprache?

Diese Frage (oder auch Anregung) stellte sich die Presbyterin Gerhild Offermann beim 28. Plattdeutschnachmittag des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath am vergangenen Sonntag im Ev. Gemeindezentrum während ihrer Begrüßungsrede in Vertretung für Pfarrerin Esther Gommel-Packbier.

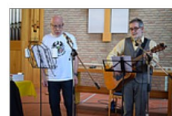
Für den Heimat- und Verkehrsverein begrüßte der stellv. Vorsitzende, Dr. Knut Jacobi die annähernd 70 Gäste im Saal. Den musikalischen Einstieg an diesem Nachmittag eröffnete das Duo Kurt Eitel und Norbert Degen mit dem Lied „Werr kalle Platt“. Gleich drei Besonderheiten kristallisierten sich bei dieser Veranstaltung heraus. Irmgard Bautz konnte 30jähriges Jubiläum feiern. Die 87 jährige ist Initiatorin und Organisatorin der Plattdeutschnachmittage im Ortsteil. Mit Leib und Seele ist sie der Mundartsprache verfallen und liebt es, diese lebendig zu erhalten und auch weiterzugeben. Natürlich war sie aktiv an diesem Nachmittag mit zwei Sketchen beteiligt.

Des Weiteren ist mit Neuzugang Bianca Kempers für den Nachwuchs bei den Interpreten gesorgt. Mit ihren Vorträgen „Wetz du, wie je-ar esch desch hann?“ und „Dä Huusputz“, traf sie bei den Zuhörern den Nagel auf den Kopf. Die größte Besonderheit jedoch war die Rückkehr auf die Bühne von Anni Kopp. Vor 4 Jahren hatte sie beschlossen, im Alter von 90 Jahren, nicht mehr aktiv auftreten zu wollen. Nun kehrte die Lust dazu zurück und gleichzeitig konnte sie sich noch einmal Luft machen über das Zeitgeschehen in der Welt. Mit ihrem Plattdeutschvortrag „Wer versteht noch die Welt“ brachte sie aktuelle Themen auf den Punkt.

Johanna Hackermann präsentierte ein Frühlingsgedicht und mit dem Text „De Lebertran“ und „Emmer op die Kleene“ hatte sie die Lacher auf ihrer Seite. Gertrud Vois erfreute mit ihren Darbietungen „Sonndaachskoke“ und „Os Omma“ die Gäste. Mit vier Darbietungen war Renate Irmen vertreten. Mit „Dat Leed vom Kühme“, „Badedaach“, Die Oper“ und „Möt et Hönnkerleuke“ brachte sie damalige Begebenheiten zurück.

Käthi Hertz erzählte etwas von „Jett uut em Le-ave“. Auch sie hatte etwas Besonderes parat an diesem Tag. Sie hat einige Werke in Plattdeutsch auf CD aufgenommen und für die Nachwelt festgehalten. Diese CD kann über den Heimatverein erworben werden.

Mit dem Lied „Lott jonni“ von Norbert Degen und Kurt Eitel wurden die Besucher musikalisch verabschiedet. Das Motto der Veranstaltung „En Wickroth wött wi'er Platt jekallt“ wird auch im nächsten Jahr wieder Bestand haben. Abzuwarten ist, ob das auch mit dem Gottesdienst auf Plattdeutsch funktioniert.



WICKRATH > LOKALES

30.05.2023 | Von: Werner Erkens

Mindestens einmal im Jahr geht's in Wickrath in den Pleasure-Ground

Dann schreiben wir Pfingstmontag. Die Musiker der Redhouse-Jazz-Band packen auf der Schloss-Terrasse ihre Instrumente aus.

Die Gäste machen es sich gemütlich auf der Wiese, breiten eine Decke aus, packen Klappstisch und -stuhl aus, kommen zu Fuß oder mit dem Rad. Wer es gerne etwas komfortabler hätte, nimmt auf der großen Terrasse des Schlossrestaurants Platz.

Alle gemeinsam sind Gäste eines etwas über zwei Stunden dauernden Konzertes, bei dem Dixieland-Jazz vom Feinsten im Mittelpunkt steht – so auch an diesem Pfingstmontag bei Bilderbuch-Wetter..

Dr. Knut Jacobi, stellv. Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath, begrüßte getulgaunt die zahlreichen Gäste und verglich die Redhouse-Jazzband mit dem Nikolaus. Der hat immer eine Menge Geschenke im Sack – ebenso wie die Jazz-Musiker an diesem Morgen, die aus ihrem „Sack“ zahlreiche Geschenke auspackten und sie der Zuschauern musikalisch präsentierten.

Der Auftakt mit „Yellow Dog Blues“ (Louis Armstrong) war genau richtig. Es folgten eine Menge bekannter Titel wie „The nearness of you“ (das tat der Seele gut), „I wish you love“ oder „Das gibt's nur einmal, das kommt nicht wieder, das ist zu schön, um wahr zu sein“.

Die Musiker: Total locker, souverän, scherzten untereinander, um dann beim Einsatz punktgenau da zu sein. Es machte Spaß den Musikern zuzuhören. Selbst ein Dackel auf der Terrasse war völlig tiefenentspannt. Frauchen bestätigte: „Das genießt er auch!“

Peter Lau, Leiter der Jazzband, der diesmal nur zuhörte, am Schluss: „Ich habe nichts zu meckern!“ Zufrieden war auch Norbert Degen, beim HuVV Leiter der Abteilung Musik, mit dem sehr guten Besucherzuspruch.

Reinhold Wagner (Posaune & Gesang & Moderation) grinsend nach 120 Minuten: „Wir könnten noch Stunden spielen – aber wir kennen kein Stück mehr!“ Um dann zu guter Letzt doch noch drei Titel hinterherzusetzen: „Going Home“, „That's plenty“ und „We'll meet again“. Das hoffen wir doch sehr!

Jazzpicknick auf der Schlosswiese

Wickrath. Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt am heutigen Pfingstsonntag, 29. Mai, wieder zum traditionellen Jazzpicknick auf die Schlosswiese von Schloss Wickrath ein. Von 11 bis 13 Uhr spielt die Redhouse Jazzband. Sollte das Wetter nicht mitspielen, findet das Konzert ab 11 Uhr im Restaurant/Café Schloss Wickrath statt.

Jazzpicknick im Schlosspark Am Pfingstmontag, 29. Mai, findet von 11 bis 13 Uhr das beliebte Jazzpicknick am Schloss Wickrath statt. Veranstalter ist der Heimatverein Wickrath. Es spielt die Redhouse Jazzband. Zum ersten Mal ist die Alt-saxophonistin Daniela Welters mit dabei. Als Gast spielt Armin Runge am Kontrabass. Bei schlechtem Wetter wird das Konzert ins Restaurant des Schlosses verlegt. Der Eintritt ist frei.

29. Mai Jazz-Picknick auf der Schlosswiese
11 Uhr Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V.



HuVV Wickrath Pressestimmen 2023



Die Redhouse Jazzband spielte bei strahlendem Sonnenschein Foto: C. Roßling

Konzert zu Pfingsten Redhouse Jazzband im Stallmeisterhaus

Am Pfingstmontag spielte die Redhouse Jazzband traditionell am Stallmeisterhaus des Wickrather Schlosses auf. Die vom Schlosscafé aufgestellten Stühle waren schnell besetzt und auch die Schlosswiese füllte sich zusehends. Die Sonne gab an diesem Morgen, anders als im letzten Jahr, ihr Bestes. Nach Begrüßung durch den stellvertretenden Vorsitzenden des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. Prof. Dr. Knut Jacobi spielte die siebenköpfige Band – mit neuer Saxophonistin Daniela Welters – Jazz aus dem guten, alten New Orleans, Dixieland- und Chicago Jazz, Blues und Klassiker der goldenen Swing-Ära.

Stücke wie „Sugar“, angeblich gesponsert von der Jülicher Zuckerfabrik, „Martinique“, „I Wish You Love“ kamen beim Publikum ebenso gut an wie kleine Anekdoten von Reinhold Wagner über das Spielen eines Saxophons durch einen 80-jährigen Musiker ohne Zähne oder dessen trinkfeste Ehefrau, verbunden mit dem Stück „Whiskey Drinkin’ Woman“. Die Zuhörer erfuhren auch musikalisches Fachwissen über die „5 B’chen“ (Quintenzirkel).

Nach zwei schönen Stunden wurde das Publikum verabschiedet mit dem Stück „We’ll meet again“ – ein erfreuliches Versprechen UR

HuVV Wickrath

Kurzweiliger Plattdeutscher Nachmittag des Heimatvereins

Am Sonntag, dem 21. Mai fand im evangelischen Gemeindezentrum an der Denhardstraße die 28. Plattdeutscher Veranstaltung des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. statt. Im sehr gut besuchten Veranstaltungsraum eröffneten traditionell Norbert Degen und Kurt Eitel die Veranstaltung mit ihrem Lied: „Werr kalle Platt“. Im weiteren Verlauf klopfte „Dä Meärlänger“ an die Scheibe und mit dem „Rauschmeißer“ „Lott jonn!“ beendete das Duo auch wieder die Veranstaltung.

Irgard Bautz und Norbert Degen versuchten ihr Glück in einer „Heiratsvermittlung“. Bianca Kempers meisterte ihre Feuerprobe und überzeugte gleich dreimal das Publikum mit „Wetz du, wie je-ersch desch hann?“ „Dä Huusputz“ und veranstaltet gemeinsam mit Irgard Bautz „einen Elternsprechtag“. Wie in all den letzten Jahren begeisterte wieder Johanna Heckermann mit einem „Frühlingsgedicht“, der Geschichte zum „Lebertran“ und „Emmer op die Kleene“. Zum zweiten Male durfte Gertrud Vois mit Ihren Vorträgen „Sonn-daachskoke“ und „Os Omma“ die Gäste zum Lachen bringen. Renate Irmann wusste das Publikum mit „Dat Leed vom Kühme“, „Die Oper“, „Badedaach“ und „Möt et Hönnerkleue“ auf ihre Seite zu ziehen. Anni Kopp, die sich vor einigen Jahren schon aus der Gruppe verabschiedet hatte, ging nochmals erfolgreich in den Ring „Wer versteht noch die Welt?“.

Bei den Lokalgeschichten „Jett uut em Le-ave“ von Käthi Herberzt ist sich mancher Wickrather nicht sicher, ob er einmal „dran glauben muss“? Das Publikum dankte mit reichlich Applaus für einen schönen, kurzweiligen Nachmittag und freut sich auf die nächste Plattdeutsche Veranstaltung.

HuHa



WICKRATH > LOKALES

07.07.2023 | Von: Redaktion |

Der HuVV lädt zum Kinderfest ein

Einmal im Jahr, nun schon zum 14. Male, lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath alle Kinder in den Schlosspark zu einem Kinderfest ein.

Einmal im Jahr, nun schon zum 14. Male, lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath alle Kinder in den Schlosspark zu einem Kinderfest ein.

Am Sonntag, 6. August ab 14.00 Uhr, wimmelt es wieder auf der Schlosswiese von Kindern, Eltern und Großeltern. Gut 250 Kinder haben jeweils in den vergangenen Jahren am Fest teilgenommen.

Es sind etliche Stationen zu absolvieren: Das Glücksrad, Entenangeln, Büchsenwerfen, Torwandschießen und eine Malaktion. Überall gibt es einen Stempel auf eine Karte. Je nach Anzahl der Stempel können die Kinder einen Preis gewinnen. Ein Balloonkünstler und die Schminkeaktion sind garantiert wieder ein High Light für die Kids.

Am Ende hoffen die Veranstalter auf jede Menge strahlende Kinderaugen.



WICKRATH > LOKALES

21.07.2023 | Von: Redaktion |

Schlossparkführung

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. bietet am Samstag, 19. August, ab 15.00 Uhr, seine traditionelle, jährliche Schlossparkführung an.

Rainer Kühn –Vorsitzender des Wickrather Geschichtskreises- wird den Teilnehmern interessante Informationen und geschichtliche Hintergründe zur Schlossanlage geben, sowie sein Insiderwissen vermitteln. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist an der Brücke zu den Parkplätzen.

Kinderfest im Schlosspark

Einmal im Jahr, nun schon zum 14. Male, lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath alle Kinder in den Schlosspark zu einem Kinderfest ein. Am Sonntag, dem 6. August, ab 14 Uhr wird es wieder auf der Schlosswiese von Kindern, Eltern und Großeltern wimmeln.

Gut 250 Kinder hatten jeweils in den vergangenen Jahren am Fest teilgenommen. Es sind etliche Stationen zu absolvieren: Glücksrad, Entenangeln, Büchsenwerfen, Torwandschießen und eine Malaktion. Überall gibt es einen Stempel auf eine Karte. Je nach Anzahl der Stempel können die Kinder einen Preis gewinnen. Ein Ballonkünstler und die Schminkaktion sind garantiert wieder ein High Light für die Kids. Am Ende hoffen die Veranstalter auf jede Menge strahlende Kinderaugen.



Plakat: Britta Lösbrock



WICKRATH
31.07.2023 | Von Werner Erkens

FEST AM SEE

Das Fest am See am vergangenen Wochenende in Wickrath hat sich erneut als Publikumsmagnet erwiesen.

Im Gespräch mit Uli Mones, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath, strahlte der: nicht nur, dass das Team des HuVV viele gute Gespräche mit Wickrathern führten, das führte dann auch zu sechs gewonnenen Neumitgliedern.

Gut 75 Stände im Schlosspark sorgten dafür, dass es den Besuchern an nichts mangelte. Auch das Programm konnte sich sehen lassen: mit dabei: die Tanzgarden der Karnevalsfreunde Schwarz-Gold Odenkirchen und der KG "Die Kreuzherren" Wickrath.

Hörens Wert auch das Musikprogramm mit Bands wie Delta Mouse oder Fresh Music Live. Auch wenn es im Vorfeld Kritik gab wegen des fehlenden Feuerwerks: Die präsentierte Lasershow war mehr als nur ein Ersatz.

Beliebt ist der ökumenische Gottesdienst am Sonntagmorgen, jetzt schon zum zweiten Mal zelebriert von der ev. Pfarrerin Esther Gommel-Packbier und von katholischer Seite von Christoph Tenberken. Der Regenbogen und das Thema "Lasst uns miteinander" waren Schwerpunkte des Gottesdienstes. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Kantor Jens Ebmeyer und vom 1. Parforcehorncorps Mönchengladbach, unterstützt von Kolleginnen und Kollegen aus Krefeld.

Die Liedblätter waren in bunten Farben gehalten. Die Besucher, die damit winkten, boten ein buntes und vielfältiges Bild in den Farben des Regenbogens.

Pfarrerin Esther Gommel-Packbier bezog sich in ihrer Predigt vielfach auf den Regenbogen und seine Farben und forderte die Besucher auf, den Weg in die Zukunft mitzugestalten: "... „Die Hoffnung ist der Regenbogen über den herabstürzenden Bach des Lebens.“, sagte Friedrich Wilhelm Nietzsche. Und manchmal stürzt der Bach des Lebens in der Tat herab. Das ist eine Erfahrung, die wir im persönlichen Leben, als Gesellschaft, aber auch als Kirche machen. Wie gut, wenn dann ein Regenbogen erscheint. Das Wunder des Regenbogens ist immer unverfügbar. Es ereignet sich als Geschenk, als ausgestreckte Hand Gottes. Der Gedanke an den Regenbogen kann uns Orientierung geben mitten in dunklen Wolken. Solche Farbenpracht hilft uns, Prioritäten zu setzen. Klar zu schauen und auch zu sagen, wo wir stehen. Nein, es ist sicherlich nicht alles gut. Nicht in unserer Kirche, unserem Land, unserer Welt, nicht in Klimafragen. Aber es gibt einen Hoffnungsbogen, der zeigt: Veränderung ist möglich. Kein Zurück und kein Paradies. Keine Perfektion. Aber ein Weg nach vorn. In die Zukunft. Und wir können etwas dazu beitragen. ..."

Wie klein die Welt ist, zeigte eine Begegnung mit Francisco de Teba, den wir nicht unter den Ausstellern vermutet hätten. Schließlich ist er dem Winter- und Sommerbrauchtum dieser Stadt eng verbunden und dürfte ausgelastet sein. Das Gespräch ergab: aus gesundheitlichen Gründen ist Francisco vor zwei Jahren nach Ostfriesland gezogen. Aber sein Herz hängt an seiner Heimatstadt. So ist er zum Fest am See von Ostfriesland aus nach Wickrath angereist und präsentierte sein professionelles Holz-Hobby. Zu Veranstaltungen seiner Schützen und Karnevalisten reist er ebenfalls regelmäßig an. Wir dürfen uns jedenfalls auf ein Wiedersehen freuen.



Kinderspaß auf der Schlosswiese

Zum 14. Mal lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath am 6. August zum Kinderfest auf die Wiese von Schloss Wickrath ein.

Wickrath. Einmal im Jahr, nun schon zum 14. Male, lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath alle Kinder in den Schlosspark zu einem Kinderfest ein.

Am Sonntag, 6. August (ab 14 Uhr) wimmelt es wieder auf der Schlosswiese von Kindern, Eltern und Großeltern. Gut 250 Kinder haben jeweils in den vergangenen Jahren am Fest teilgenommen.

Es gibt etliche spannende Stationen, an denen die Kids Stempel sammeln können: das Glücksrad, Entenangeln,



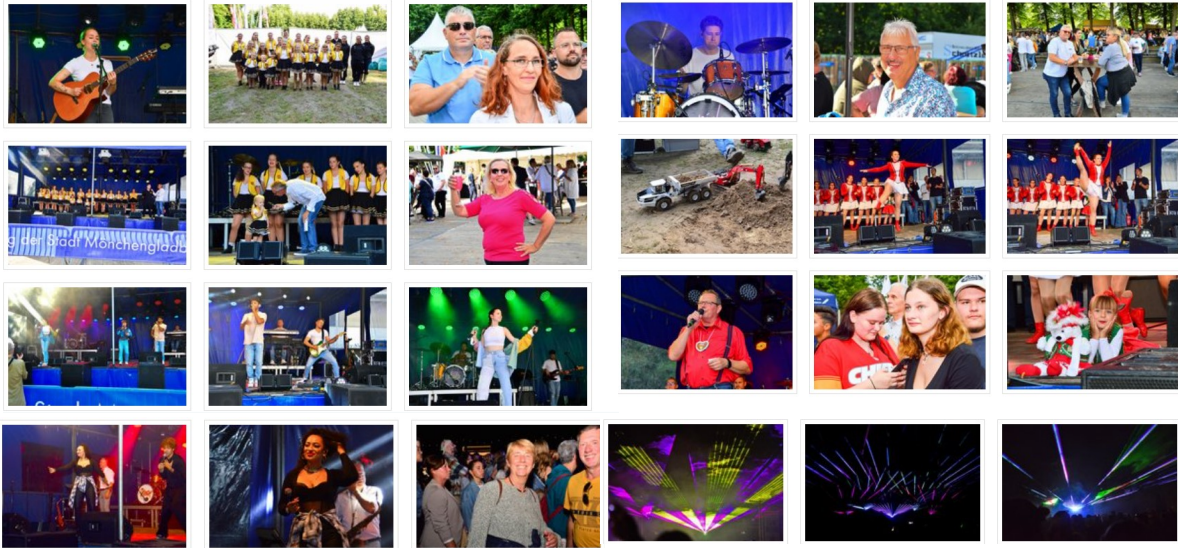
Am nächsten Sonntag, 6. August, ist wieder Kinderfest auf der Wickrather Schlosswiese. Foto: Britta Lösbrock

Büchsenwerfen, Torwandschießen und eine Malaktion. Überall gibt es einen Stempel auf die Karte. Je nach Anzahl der Stempel können die Kinder einen Preis gewinnen. Ein Ballonkünstler und eine

Schminkaktion sind garantiert auch wieder ein Highlight für die Kids.

Das Kinderfest bietet Spaß und Unterhaltung für Kinder bis zehn Jahren





Beeindruckende Lasershow beim Fest am See

Zum ersten Mal wurde bei der Veranstaltung auf das Feuerwerk verzichtet. Eine farbenfrohe Show bekamen Besucher im Schlosspark Wickrath trotzdem zu sehen. Auch die Konzerte, kreative Aktionen und ein spezielles Hilfsangebot überzeugten.

VON ALEXANDRA JANSEN

WICKRATH Am Wochenende zog es Tausende Besucher aus der ganzen Region nach Mönchengladbach. Beim 46. Fest am See im Schlosspark Wickrath wurde ihnen eine abwechslungsreiche Mischung aus Live-Musik, Bühnenprogramm und Verkaufsständen geboten.

Der Kreativmarkt Mehr als 50 Aussteller präsentierten beim Kreativmarkt rund ums Schloss ein Angebot an Kleidung, Accessoires, Dekoartikeln und Feinkost. „Ich habe hier einen Stand gesehen mit besonders hochwertigen Olivenölen, damit hätte ich gar nicht gerechnet, aber da werde ich gleich zuschlagen“, sagte Besucherin Katerina Amanati. Martin Weber war vor allem begeistert von den Outdoorsachen mit integrierter Feuerstelle. „Das ist mal etwas, was ich mir super gut auf unserer Terrasse vorstellen könnte. Mal sehen, was meine Frau gleich dazu sagt“, sagte er. Auf der Parkallee, inmitten der Verkaufsstände, gab es zudem zahlreiche Foodtrucks, die Flammkuchen, Eis oder Currywurst anboten.

Unterhaltung für Kinder Wer bislang glaubte, dass das Fest am See überwiegend etwas für Erwachsene ist, der täuscht sich. Im Kinderbereich gab es für die Kleinen ein buntes Programm. Ballonkünstler Kai Ahlers beispielsweise bastelte nach Wunsch unter anderem bun-



Den Höhepunkt beim Fest am See in Wickrath markierte in diesem Jahr am Samstagabend eine bunte Lasershow.

FOTOS: CARLOS ALBUQUERQUE

te Hunde, Blumen und Dinos. „Ich hab mich für ein Einhorn entschieden“, sagte die fünfjährige Merle stolz, ehe sie sich nebenan noch für ein Glitzeratattoo anstellte. „Hier gibt es alles, was kleine Jungs und Mädchen wollen“, ergänzte ihre Mutter Amelie Reinartz lachend. Auch das große Xtreme-Piraten-schiff lief wieder einmal beim Fest am See ein. Dabei handelt es sich um eine außergewöhnliche Hüpfburg, die an Deck alles bietet, was man von einem echten Piratenschiff so kennt. „Als ich da oben am Steuer stand und die Fahne im Wind

wehte, hab ich mich gefühlt wie ein echter Pirat“, sagte Leo Jansen.

Lasershow am Schloss Traditioneller Höhepunkt des Fests am See war für Besucher bislang das Feuerwerk, das den Himmel über dem Schloss und dem gesamten See in ein Lichtermeer verwandelte. In diesem Jahr entschieden sich die Veranstalter zum ersten Mal gegen ein Feuerwerk. Begründet wurde diese Entscheidung zum einen mit dem Umweltschutz, der stärker in den Fokus rücken sollte. Zum anderen – und das geht mit dem Klimawand-

el einher – bedeute ein Feuerwerk auch eine Brandgefahr. Stattdessen erleuchtete am Samstagabend deswegen eine Lasershow den Himmel. „Sie wird dem Feuerwerk, das wir alle kennen, wohl in nichts nachstehen. Wir sind schon unheimlich gespannt darauf“, sagte Besucherin Hannah Wilde, die extra aus Dülken zum Fest angereist war. „Wir haben hier in Wickrath gute Freunde, mit denen wir jedes Jahr herkommen. Es ist immer wieder ein Highlight“, ergänzt die 37-Jährige.

Sicherheitskonzept Das Hilfsange-

bot „Ist Luisa hier?“ wurde in diesem Jahr beim Fest umgesetzt. Es richtet sich an Frauen und Männer, die sich aus unangenehmen Situationen befreien möchten, in denen sie bedroht oder belästigt werden. Die Marketing Gesellschaft Mönchengladbach (MGMG), die das Fest mitorganisiert, schulte entsprechend das Personal vor Ort. Zudem machten Plakate und Sticker auf dem gesamten Gelände auf die Aktion aufmerksam. Ziel ist es, betroffene Personen sofort aus bedrohlichen Situationen zu befreien. Dafür reicht es, wenn man das Personal

mit „Ist Luisa hier?“ anspricht. „Ich finde, das ist eine unsagbar wichtige Aktion, die dringend noch mehr Aufmerksamkeit braucht, damit auch jeder etwas damit anzufangen weiß“, sagte Besucherin Ines Philip.

Bilanz Bis Sonntagabend besuchten das Fest Tausende Menschen. „Es war ein voller Erfolg“, bestätigte auch die Bereichsleiterin für Veranstaltungen bei der MGGM, Jacqueline Bourgeois. Organisiert wurde die Veranstaltung in Kooperation mit dem Heimat- und Verkehrsverein Wickrath.



Beim Fest sorgten auf der Bühne verschiedene Bands für ausgelassene Stimmung.



Auf dem Kreativmarkt präsentierten mehr als 50 regionale und überregionale Aussteller ihre Waren.

KIDS / JUGENDLICHE

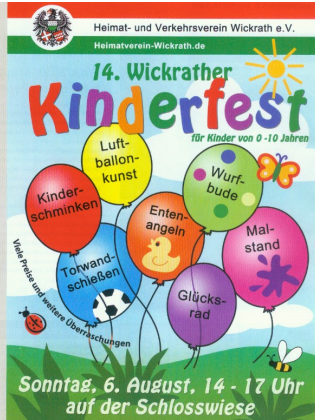
• 14. Wickrather Kinderfest Für Kinder bis 10 Jahre. Mit Kinderschminken, Torwandschießen, Luftballonkunst, Entenangeln, Glücksrad, Wurf-bude, Malstand, 14:00-17:00 | Schlosspark Wickrath (Schlosswiese)

Kinderfest Im Wickrather Schlosspark können Kinder, Eltern und Großeltern am Sonntag, 6. August ab 14 Uhr Enten angeln, Büchsen werfen, malen, auf die Torwand schießen und vieles mehr. Veranstalter ist der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath. Er organisiert das Kinderfest schon zum 14. Mal.



Das für morgen geplante Kinderfest des Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath auf der Schlosswiese wurde aufgrund der schlechten Wetterprognose abgesagt.

unser wickrath
 Ausgabe 620 | Juni/Juli 2023 | Nummer 29 | 4. August 2023



Wickrath Schlossparkführung

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. führt am Samstag, den 19. August ab 15 Uhr seine traditionelle, jährliche Schlossparkführung durch. Rainer Kühn, Vorsitzender des Wickrath Geschichtskreises, wird den Teilnehmern interessante Informationen und geschichtliche Hintergründe zur Schlossanlage geben, sowie sein Insiderwissen vermitteln. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist an der Brücke zu den Parkplätzen.

Wickrath Termine

6. Aug. Kinderfest auf dem Schlossgelände
 14 Uhr Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V.

Führung durch den Wickrath Schlosspark

WICKRATH (RP) Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath lädt für Samstag, 19. August, zu einer Führung durch den Park am Wickrath Wasserschlösschen ein. Die Teilnahme an der Führung ist kostenfrei. Treffpunkt ist um 15 Uhr an der Brücke zu den Parkplätzen.

Schlösschenparkführung Am Samstag, 19. August, 15 Uhr, lädt der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath zu seiner traditionellen Führung durch den Park von Schloss Wickrath ein. Die Leitung hat Rainer Kühn. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist an der Brücke zu den Parkplätzen.



WICKRATH

22.08.2023 | Von Redaktion

Parkführung

Am Samstag, 19. August, führte Rainer Kühn vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. Bürger durch den Wickrath Schlosspark.

Die Historie des Schlosses, die Planung des Schlossgeländes in Kronenform mit den doppelreihigen Lindenalleen wurden erläutert. Auch die Geschichte des bedeutenden Pferdestandortes war vielen Zuhörern nicht bekannt und so wurden die Stallungen, der Reitplatz und die Reithallen bestaunt. Im barocken Garten zwischen den Vorburgen des Schlosses konnten die Baugeschichte und die Herrschaftsabfolge erläutert werden. Zum Abschluss konnte das Wickrath Wappen und die beiden Gemälde im Nassauer Stall betrachtet und erklärt werden.

HuVV Wickrath

Launisches Wetter bei Schlossparkführung

Am Samstag, dem 19. August führte traditionsgemäß Rainer Kühn vom Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. Bürger durch den Wickrath Schlosspark. Bei nicht immer ganz trockenem Wetter nahmen acht Interessierte Personen an der Führung teil. Die Historie des Schlosses, die Planung des Schlossgeländes in Kronenform mit den doppelreihigen Lindenalleen wurden erläutert. Auch die Geschichte des bedeutenden Pferdestandortes war vielen Zuhörern nicht bekannt und so wurden die Stallungen, der Reitplatz und die Reithallen bestaunt. Im barocken Garten zwischen den Vorburgen des Schlosses konnten die Baugeschichte und die Herrschaftsabfolge erläutert werden. Zum Abschluss konnte das Wickrath Wappen und die beiden Gemälde im Nassauer Stall betrachtet und erklärt werden. *HuVta*

C4 Mensch & Stadt

RHEINISCHE POST
 DONNERSTAG, 14. SEPTEMBER 2023

Pracht und Macht im Schloss Wickrath

Rainer Kühn vom Heimat- und Verkehrsverein kennt die Anlage in- und auswendig. Seine Gäste führte er durch die Geschichte des Wasserschlösschens und zeigte ihnen schöne Details wie Stuckwerk und Reliefs.

VON KURT LEHMKEHL

WICKRATH Eine stackverzierte Decke in einem Pferdestall ist sicherlich nicht die Regel. Im Nassauer Stall von Schloss Wickrath gehört sie zur Normalität. Dieser Stall, der heutzutage eher Kunst und Ausstellungen gewidmet ist, war die Unterkunft der Vollblüter, die dort gezüchtet wurden. Die Kaltblüter hingegen mussten vorliebnehmen mit üblichen, kleinen Stallungen. Das berichtet Rainer Kühn. Der Vorsitzende des Geschichtskreises im Heimat- und Verkehrsverein Wickrath ist voll und ganz in seinem Element, wenn er seine Gäste bei einer Führung durch den Schlosspark in Wickrath mit Informationen füttert.

An der Brücke zum Parkplatz begrüßt Kühn mit Standardsätzen: „Schloss Wickrath ist eingebettet in eine fünfeckige, kronenförmige Parkanlage, geprägt durch eine großzügige Gartenarchitektur und weite Wasserflächen. Beim Spaziergang durch die liebevoll restaurierte bedeutende Schlossanlage lassen Wickrath Schlossgeschichten die Pracht und Macht des Barock wieder aufsteigen.“ Dann taucht Kühn tief in die Geschichte des



Trotz Regens folgten mehrere Interessierte der Einladung des Verkehrs- und Heimatvereins Wickrath zur Parkführung. FOTO: JÜRGEN WAPPE

Schlösschens ein, das es in seiner Ursprünglichkeit gar nicht mehr gibt. Eine Fotografie vom 19. März 1859 zeigt das Gebäude einen Tag, bevor es abgerissen wurde. „Es war baufällig, durch französische und preussische Militärkräfte nicht pfleglich behandelt worden“, berichtet

Kühn. Wie er vermutet, sollte das Foto wohl das letzte Andenken sein, das die Familie Quadt den Bürgern von Wickrath hinterlassen wollte. An der Stelle des Schlosses entstand das Landstallmeisterhaus. Geliebte sind die beiden beidseitigen Vorburgen, der barocke Schloss-

garten, der vom Ort über die Pferdekopfbücke erreicht wird, und der englische Landschaftsgarten hinter den Gebäuden. Umgeben wird die Schlossanlage von einem Wasserlauf und der Niers, in die nach der Renaturierung „auch der kleinste Bach von Mönchenglad-

INFO
Sanierungsstau trifft Vogelkundemuseum
Gebäude Das ehemalige Vogelkundemuseum ist einer der Gartenpavillone im Süden der Anlage von Schloss Wickrath. Das Gebäude selbst steht unter Denkmalschutz.

Nutzung Seit 2012 wird der Pavillon nicht mehr genutzt. Er hat keine Heizung, keinen Gasanschluss, weder Wasser- noch Abwasserleitungen. Die Folge: Feuchtigkeit im Inneren, die zu Schäden an Putz und Mauerwerk führt.

bach“ fließt. Inzwischen ist Schloss Wickrath seit 1892 Sitz des Rheinischen Pferdestammbooks und weist damit auf die jahrhundertlange Bedeutung als Zuchtstätte für Pferde hin. Kaltblüter für die Landwirtschaft, Vollblüter für Ausritte und Jagden wurden dort schon zu Zeiten der Schlossherren der Familie Quadt gezüchtet.

Heutzutage zeugen der große Reitplatz und die beiden großen Reithallen von der Bedeutung als Zentrum für Pferdezucht und Pferdesport.

Die Familie Quadt war nicht der erste, wohl aber der letzte private Eigentümer des Schlosses. Sie machte sich im 19. Jahrhundert mit Beginn der französischen Besatzungszeit aus dem Staub und floh an den Stammsitz in Isny. „Ursprünglich hat es an dieser Stelle wohl eine Motte gegeben“, meint Kühn und verweist auf einen vom

Heimatverein im Barockgarten aufgestellten Brunnen, auf dem auf vier Plaketten die früheren Eigentümer aufgeführt sind. Von 1080 bis 1335 war die Familie Age-Hochsteden ansässig, es folgte bis 1454 die Familie Broichhausen, von der der Besitz bis 1503 an die Familie Hompesch überging. Danach war die Familie Quadt Schlossherrin. Nachdem die alte Burg 1746 abbrannte, entstand von 1746 bis 1772 das neue Gebäudeensemble mit dem immer noch gültigen symmetrischen Bild.

Nunmehr befindet sich die weitläufige Anlage mit Stallungen und Wohngebäuden einschließlich des Restaurants im Haupthaus im Eigentum der Stadt Mönchengladbach. Zeitweise war die Freiwillige Feuerwehr in einem Nebengebäude untergebracht, in dem jetzt der Heimat- und Verkehrsverein seine Geschäftsstelle hat. Teilweise wurden 21 Mietwohnungen beim sozialen Wohnungsbau geschaffen. Gelinglich stehen, zum Leidwesen von Kühn, Gebäude auch leer wie etwa ein kleines Haus, in dem eine vogelkundliche Sammlung untergebracht war. Feuchtigkeit und Schimmel ließen sich mit den Exponaten nicht vereinbaren. Gerne, so Kühn, würde der Heimatverein diese Räume als Archiv für Gegenstände aus dem ehemaligen Kreuzherrenkloster nutzen.

Auch wenn der Nassauer Stall das Prunkstück sein sollte, verweist Kühn immer wieder auf die leicht zu übersehenden Kleinigkeiten, die das Areal bemerkenswert machen. Da sind die Reliefs an den Giebelwänden der Vorburgen ebenso von Wert wie die exotischen Bäume im Garten.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2023

Geschichtskreis des Heimatvereins sucht Material zu Wickrath „Originalen“ Seite 3

HuVV Wickrath

Geschichtskreis sucht Material zu Wickrath „Originalen“

Der Wickrath Geschichtskreis im Heimat- und Verkehrsverein möchte die noch bekannten „Wickrath Originalen“ auflisten, deren Eigenarten, Besonderheiten und die Namensentstehung für die Nachwelt erhalten. Daher nun der Aufruf: Wer kann zu den nachfolgend aufgeführten Personen etwas zu den persönlichen Lebensumständen berichten, Anekdoten und Bildmaterial liefern oder sogar noch weitere Originale benennen?



De Baronin (Frau von Dyherrn, geb. Engels)
De Fottes (Theo Abels, Gastwirt)
De Büll (Walter Severins, Gastwirt)
De Schääll (Johann Thelen, Gastwirt Halbinsel)
Het Wiffke (Fr. Christine Wiefels, Lehrerin)
Pasturs Jaspesch (Heinrich Gaspers, Monsignore, Prälat, Pastor i. R.)
Het ideale Brautpaar (Johanna Philipp/Wilhelm Hess, Bildzeitung 1955)
Storcks, Karl (der Gemeindefeiger von der Hauptstr.)
Spö Löttchen (Gemeindegewester Lotte)
Driet Hermann (Hermann Heinen, Landwirt)

Der Geschichtskreis freut sich auf Ihre Informationen, die Sie bitte an Info@Heimatverein-Wickrath.de senden wollen.



WICKRATH
11.10.2023 | Von Redaktion

Führung über den jüdischen Friedhof in Wickrath

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath (Geschichtskreis) hatte zum 10.10.2023 zu einer Führung über den jüdischen Friedhof in Wickrath eingeladen.

Rainer Kühn, Vorsitzender des Wickrath Geschichtskreises, hatte die Verbindung zur Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Mönchengladbach e.V. hergestellt, dessen Mitglied, Armin Schuster, die interessierte Gruppe von 21 Personen über den Friedhof führen sollte.

Man traf sich um 16.00 Uhr am Friedhof um unmittelbar die ersten Informationen über das jüdische Leben in Mönchengladbach zu bekommen. Auf dem Gang zu den Grabstätten konzentrierte Herr Schuster seine Aussagen auf Wickrath und sein unmittelbares Umfeld. Der jüdische Friedhof ist schon auf dem Urkataster von 1819 zu erkennen, doch stammt der älteste von 68 vorhandenen Grabsteinen erst aus dem Jahr 1845. Belegt wurde der Friedhof bis 1942. Herausragende Monumente sind die Grabsteine für Ludwig Hans Wettendorf, der als Schwiegersohn von Zacharias Spier 1912 verstarb und der Grabstein von Gretel Spier, die am 15.06.1936, nach einem Verhör der Gestapo (es ging sich wohl um den Vorwurf des Devisenvergehens und versuchter Steuerhinterziehung), im Gefängnis Selbstmord durch Erhängen beging. Sie wurde 44 Jahre alt.

Interessant war auch die nebenher geschilderte Geschichte der jüdischen Gesellschaft in Wickrath, die mit 250 Mitgliedern um 1885 ihren Höhepunkt erreichte. Die ersten Juden siedelten sich bereits um 1610 in dem aus sechs Dörfern bestehenden Herrschaftsgebiet Wickrath an. Eine richtige Gemeinde entwickelte sich aber erst im 17. Jahrhundert. Als religiöser Mittelpunkt entwickelte sich im Laufe der Zeit Wickrathberg durch die 1860 errichtete Synagoge, deren Finanzierung in erster Linie durch den Textilunternehmer Abraham Gormanns gewährleistet wurde.

Die Führung endete um 17.30 Uhr und wurde mit großem Applaus der Teilnehmer belohnt.



WICKRATH
24.09.2023 | Von Redaktion

Wickrath Originalen

Der Wickrath Geschichtskreis im Heimat- und Verkehrsverein möchte die noch bekannten „Wickrath Originalen“ listen und die entsprechenden Erklärungen dazu niederschreiben.

Die Mitglieder des Geschichtskreises (v. l.): Uli Schröders; Hans Finken; Hildegard Krane; Peter Plümackers; Peter Henk; Alfred Brücher; Irmgard Bautz; Frau Freiberg; Anne Hopp; Irmgard Granderath; Heike Daners; Kerstin Kochanski; Rainer Kühn; Kurt Eitel; Peter Feron (es fehlen: Norbert Degen; Eduard Allwicher; Werner Marx; Ulrike Krüner).



Führung über den jüdischen Friedhof in Wickrath

MÖNCHENGLADBACH Redaktion 18. Oktober 2023

Mönchengladbach. Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath (Geschichtskreis) hatte zum 10.10.2023 zu einer Führung über den jüdischen Friedhof in Wickrath eingeladen. Herr Rainer Kühn, als Vorsitzender...

Mönchengladbach. Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath (Geschichtskreis) hatte zum 10.10.2023 zu einer Führung über den jüdischen Friedhof in Wickrath eingeladen. Herr Rainer Kühn, als Vorsitzender des Wickrath Geschichtskreises, hatte die Verbindung zur christlich-jüdischen Gesellschaft hergestellt, dessen Mitglied, Herr Schuster, die interessierte Gruppe von 21 Personen über den Friedhof führen sollte.

Man traf sich um 16:00 Uhr am Friedhof um unmittelbar die ersten Informationen über das jüdische Leben in Mönchengladbach zu bekommen. Auf dem Gang zu den Grabstätten konzentrierte Herr Schuster seine Aussagen auf Wickrath und sein unmittelbares Umfeld. Der jüdische Friedhof ist schon auf dem Urkataster von 1819 zu erkennen, doch stammt der älteste von 68 vorhandenen Grabsteinen erst aus dem Jahr 1845. Belegt wurde der Friedhof bis 1942.

Herausragende Monumente sind die Grabsteine für Ludwig Hans Wettendorf, der als Schwiegersohn von Zacharias Spier 1912 verstarb und der Grabstein von Gretel Spier, die am 15.06.1936, nach einem Verhör der Gestapo (es ging sich wohl um den Vorwurf des Devisenvergehens und versuchter Steuerhinterziehung), im Gefängnis Selbstmord durch Erhängen beging. Sie wurde 44 Jahre alt.

Interessant war auch die nebenher geschilderte Geschichte der jüdischen Gesellschaft, die mit 250 Mitgliedern um 1885 ihren Höhepunkt erreichte. Die ersten Juden siedelten sich bereits um 1610 in dem aus sechs Dörfern bestehenden Herrschaftsgebiet Wickrath an. Eine richtige Gemeinde entwickelte sich aber erst im 17. Jahrhundert. Als religiöser Mittelpunkt entwickelte sich im Laufe der Zeit Wickrathberg durch die 1860 errichtete Synagoge, deren Finanzierung in erster Linie durch den Textilunternehmer Abraham Gormanns gewährleistet wurde.

Die Führung endete um 17:30 und wurde mit großem Applaus der Teilnehmer belohnt.

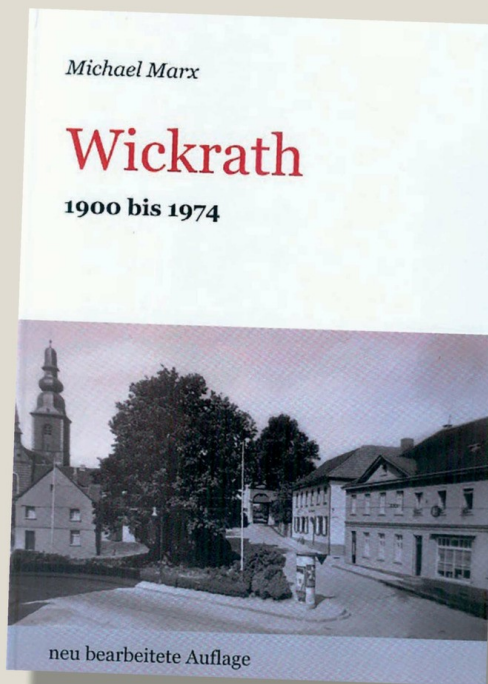
Führung über den jüdischen Friedhof in Wickrath

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath (Geschichtskreis) hatte zum 10. Oktober zu einer Führung über den jüdischen Friedhof in Wickrath eingeladen. Rainer Kühn, Vorsitzender des Wickrath Geschichtskreises, hatte die Verbindung zur christlich-jüdischen Gesellschaft hergestellt, dessen Mitglied, Herr Schuster, die interessierte Gruppe von 21 Personen über den Friedhof führen sollte. Man traf sich um 16 Uhr am Friedhof um unmittelbar die ersten Informationen über das jüdische Leben in Mönchengladbach zu bekommen. Auf dem Gang zu den Grabstätten konzentrierte Herr Schuster seine Aussagen auf Wickrath und sein unmittelbares Umfeld. Der jüdische Friedhof ist schon auf dem Urkataster von 1819 zu erkennen, doch stammt der älteste von 68 vorhandenen Grabsteinen erst aus dem Jahr 1845. Belegt wurde der Friedhof bis 1942. Herausragende Monumente sind die Grabsteine für Ludwig Hans Wettendorf, der als Schwiegersohn von Zacharias Spier 1912 verstarb und der Grabstein von Gretel Spier, die am 15.06.1936, nach einem Verhör der Gestapo (es ging sich wohl um den Vorwurf des Devisenvergehens und versuchter Steuerhinterziehung), im Gefängnis Selbstmord durch Erhängen beging. Sie wurde 44 Jahre alt.

Interessant war auch die nebenher geschilderte Geschichte der jüdischen Gesellschaft, die mit 250 Mitgliedern um 1885 ihren Höhepunkt erreichte. Die ersten Juden siedelten sich bereits um 1610 in dem aus sechs Dörfern bestehenden Herrschaftsgebiet Wickrath an. Eine richtige Gemeinde entwickelte sich aber erst im 17. Jahrhundert. Als religiöser Mittelpunkt entwickelte sich im Laufe der Zeit Wickrathberg durch die 1860 errichtete Synagoge, deren Finanzierung in erster Linie durch den Textilunternehmer Abraham Gormanns gewährleistet wurde.

Die Führung endete um 17:30 Uhr und wurde mit großem Applaus der Teilnehmer belohnt.

KE-



Neuaufgabe des Wickrath Heimatbuchs erscheint Anfang Dezember

Buchvorstellung am 16. Dezember bei der Heimatausstellung im Nassauer Stall

Wickrath Heimatbuch

Anfang Dezember kommt eine Neuauflage

Michael Marx, Gymnasiallehrer, der 1979 seiner Ehefrau, der Pfarrerin Cornelia Coenen-Marx nach Wickrath folgte, hat das in seinem Buch von 1996 veröffentlichte Thema Wickrath, 1900 bis 1974, wieder aufgegriffen und überarbeitet. Schon für die erste Auflage hatte der Autor nicht nur Fakten und Entwicklungen dargelegt, sondern auch viele Bilder und Dokumente zusammengestellt sowie Epochenzeugen zu Wort kommen lassen. Die neu bearbeitete Auflage beginnt mit den letzten Jahren der Kaiserzeit. Es folgt der Erste Weltkrieg, die besonders ausführlich wiedergegebenen Jahre der Weimarer Republik und die zwölf Jahre des Nationalsozialismus einschließlich der Kriegszeit. Etwas mehr als ein Drittel des 250 starken, großformatigen Bandes nimmt die Zeit nach 1945 bis zur kommunalen Neugliederung ein, so MdB Günter Krings, Herrath in seiner Bewertung zu Michael Marx und der Neuauflage des Heimatbuchs. Der Verlust der gemeindlichen Eigenständigkeit zum 1. Januar 1975 und das Aufgehen in die neue Stadt Mönchengladbach bildet dann den Abschluss des Werkes.

Textlich wurde das Buch in weiten Teilen neu gefasst und inhaltlich erweitert. Die Änderung des Formats von DIN A 5 auf DIN A 4 kommt der Wiedergabe vieler Fotografien zugute, von denen auch deutlich mehr zu finden sind als in der ersten Auflage.

Wer die Neuauflage in der Hand halten möchte, dem bietet sich eine erste Gelegenheit auf der Veranstaltung „Wickrath Vereine laden zum Advent auf dem Lindenplatz“ am Samstag, dem 9. Dezember ab 15 Uhr am Stand des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V. Das Buch kostet 18 Euro. Wer mehr über das Buch und den Autor erfahren möchte, möge die Buchvorstellung und Autorenlesung mit Michael Marx und Rezensent Dr. Günter Krings, am Samstag, dem 16. Dezember um 15:30 Uhr im Rahmen der „Heimatausstellung mit Adventskaffee“ im Nassauer Stall besuchen.

UR-

„Wickrath 1900 bis 1974“

Ein Buch für den Gabentisch

Zum Advent auf dem Lindenplatz am Samstag, dem 9. Dezember kann man die Neuauflage des Buches „Wickrath 1900 bis 1974“ schon kaufen. Offiziell vorgestellt wird es am 16. Dezember um 15:30 Uhr im Nassauer Stall.

Der Autor Michael Marx und sein Buch:

Der letzte Wickrath Gemeindedirektor Wolfgang Krane (1963 – 1974) hat in seinen Erinnerungen („Flickenteppich 1962 bis 1974“) davon gesprochen, dass ihm seit 1962/63 ein weit ausholendes Geschichtsbewusstsein der Menschen in der damaligen Kommunalgemeinde begegnet ist. Er stieß auf ein Freiheitsbewusstsein, das auf die Franzosenzeit (1794 bis 1814) zurückging. Das habe in besonderer Weise eigenständiges Denken gefördert. Auch die Pflege einer je selbstbewussten Dorfkultur in Wickrathberg, Beckrath, Herrath, Buchholz und Wickrathhahn blieb lange erhalten. Wanlo, das erst 1934, begleitet von Kuckum, mit der bisherigen Gemeinde zu einer Kommune verschmolz, behielt im Übrigen stets einen eigenen Charakter.

Wenn man Franzosen klar machen will, was im Deutschen mit Heimat gemeint ist, muss man vom „Petit Patrie“, dem „kleinen Vaterland“, sprechen. Auf ca. 27km², bis 1972 waren es mit Kuckum 30km², bestand so auf der Wickrath Gemeindefläche ein reges und differenziertes Gemeinschaftsleben in einem heimatlichen Raum. Dessen Geschichte im Gedächtnis zu behalten, ist nicht nur angesichts des äußerlichen Strukturwandels durch den Braunkohlentagebau an den Grenzen Wickraths ein wichtiges Anliegen. Nach der prägenden Franzosenzeit hat sich Wickrath immer wieder neu erfinden müssen, z.B. durch den Zusammenschluss der ehemaligen Municipalgemeinden Beckrath und Wickrath 1816, durch die Vereinigung mit Wanlo 1934 oder wegen des Verlustes der kommunalen Selbständigkeit 1975, nach der Abspaltung Kuckums 1972.

Vereine in allen Ortsteilen haben das Gemeinschaftsleben über viele Jahrzehnte gefördert und erhalten es bis heute, wenn auch nicht ohne deutliche Veränderungen und Verluste. Wenn ich in diesem Zusammenhang den Heimat- und Verkehrsverein Wickrath hervor-

hebe, dann deswegen, weil Heimat und Verkehr für Identität und Offenheit der Gemeinde stellvertretend stehen können. Es bedarf des Wissens um die eigene Geschichte als heimatlichen Orientierungspunkt sowie des Anschlusses an eine spätestens durch die Französische Revolution zunächst auch erzwungene Weltoffenheit, die die Gewerbefreiheit nach Wickrath, aber auch nach Wickrathberg, Beckrath und Herrath trug und nach dem vorwiegenden Erhalt landwirtschaftlicher Prägungen in Wickrathhahn, Buchholz, Wanlo und Kuckum einen starken wirtschaftlichen Verbund schuf. Verwaltung und eine gewisse Konzentration gewerblicher Tätigkeit in der alten Herrlichkeit führten schon in den Zwanzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts zu Überlegungen, sich für Infrastruktur, also Straßenbau, Eisenbahn- sowie Straßenbahnbau, später Busverbindungen einzusetzen und die Implementierung von Postagenturen und das Aufstellen von Telefonzellen als Anliegen in einer Orientierung auf Heimat und Verkehr zu konzentrieren und als Verein zu organisieren. Die angestrebte Kommunalreform zwischen 1927 und 1929 im Land Preußen, zu dem Wickrath damals gehörte, verschaffte Heimatfreunden die Gelegenheit, sich nach der Niederlage im Ersten Weltkrieg (1914 – 1918) auf die bald tausendjährige Geschichte Wickraths zu konzentrieren und die Untersuchungen von Husmann und Trippel über die Geschichte der Reichsherrlichkeit trugen dazu bei, die eigenständige Identität zu betonen. Für die neue Großlösung Gladbach-Rheydt wurde Wickrath damals nicht benötigt. Das profunde Heimatgefühl stand einer wohlwollenden Haltung gegenüber dem aufkommenden Nationalsozialismus dann allerdings nicht im Wege, selbst wenn, von Wanlo abgesehen, insbesondere in den Orten mit katholischer Mehrheit, das Durchregieren der Hitlerregierung anfänglich nicht ganz einfach gewesen ist. Die Beschäftigung mit den Phasen nach der „guten alten Zeit“, die spätestens 1913 endete, blieb dann auch lange nach 1945 primär einem 1965 verstorbenen Spezialisten wie Egidius Post (geb. 1891)



Michael Marx Foto: Uli Schröders

HuVV Wickrath Pressestimmen 2023

überlassen, der als Kuckumer Patriot zwischen 1931 und 1934 gegen die Vereinigung seines Dorfes mit Wickrath gekämpft hatte, nach dem Zweiten Weltkrieg aber zu einem geschichtsbewussten Wickrathler geworden war.

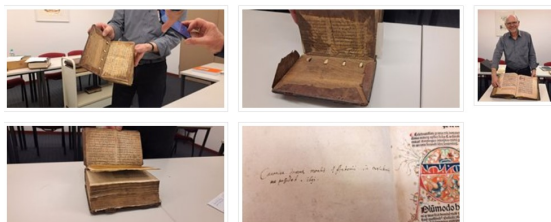
Es gehört zu den großen, aber nicht unverdienten Glücksfällen der Geschichte Wickraths, dass seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts regelmäßige und zuverlässige Presseberichte vorliegen. Insbesondere der Niersbote, der 1951 erstmalig erschien, ist eine umfassende und aspektreiche Quelle zur Geschichte Wickraths in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts gewesen.

Als Mitte der Achtzigerjahre die jüngere Generation Lücken in der Wickrath-Geschichtsschreibung seit Beginn des 20. Jahrhunderts anmahnte, öffnete ich mich gern der Nachfrage aus dem Heimat- und Verkehrsverein, namentlich von Wilhelm Kühlen und Kurt Jacobi bei Unterstützung des gesamten damaligen Vorstands, die wesentlichen Entwicklungslinien und Brüche im Wickrath in des 20. Jahrhunderts zu erforschen und zu präsentieren. Eine jahrelange Recherchearbeit folgte, insbesondere unterstützt vom Leiter des Mönchengladbacher Stadarchivs, Dr. Wolfgang Löhr, und seinem kompetenten Team. Im Wickrath Rathaus legte mir Hans-Josef Pisters, eine Idealbesetzung als Verwaltungsstellenleiter, die archivierten Ausgaben des Niersboten vor. In der Regel war ein kleiner, in der Kernarbeitszeit nicht benötigter Raum mein Arbeitszimmer. Materialien aus den kirchlichen Archiven und dem Hauptstaatsarchiv des Landes kamen hinzu.

Vieles, was dem Fokus der Öffentlichkeit über Jahrzehnte entzogen schien, insbesondere die Ereignisse in den zwölf Jahren der Hitler-Diktatur, konnte in der Erstauflage meines Wickrath-Buches 1996 präsentiert werden vor die Öffentlichkeit trat mit mir damals der Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins, Ernst Heinen, als gut vernetzter Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins, im Hintergrund hatte u.a. sein Nachfolger Dr. Axel Bieling tatkräftig mitgewirkt. Für die Neuauflage zeichnet Ulrich Mones als Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins verantwortlich.

Die Neuauflage bot angesichts einer deutlich verbesserten Quellenlage in Bezug auf manche Details aus der politischen Geschichte Wickraths in der nationalsozialistischen Zeit (1933-1945) und in der Phase alliierter Besatzung (1945-1949) und der frühen Bundesrepublik bis zum Beginn der Ära Krane 1963 die Chance, manche von Teilen der Wickrath-Öffentlichkeit als Lücke empfundene Zuordnungen im Blick auf Verstrickungen in den Nationalsozialismus vorzunehmen. Bezüglich des legendären, aber auch nicht unproblematischen evangelischen Pfarrers Wilhelm Rehmann aus Wickrathberg musste dagegen nur verdeutlicht werden, dass sein namensgleicher Sohn (1899 – 1971) und Kollege Gegner der Nationalsozialisten gewesen ist, der Vater (1866 – 1937) aber seiner streng deutschnationalen Haltung nie abgeschworen hat.

In diesen Tagen erfuhr ich vom bevorstehenden Ende der durch einen katholischen Geistlichen geführte Pfarre St. Antonius in Wickrath. Damit wird eine über 800 Jahre dauernde Tradition enden, die weit über die hier dargestellten Jahrzehnte hinausgeht und die sicherlich im nächsten Jahr gebührend zu würdigen ist. Dabei wird Ulrich Schröders, der auch für dieses Buch eine wichtige Rolle in Bezug aufs Lektorat, den Einbau passender Fotografien sowie die Erschließung und Prüfung vorher nicht verfügbaren Quellen spielt, sicherlich kirchengeschichtlichen Recherchen mit präsentieren. Ihm sei ebenso für die Mitwirkung gedankt wie Alfons Brücher, Barbara Fitzek, Ulrike Krüner, Werner Marx und Rainer Kühn, die alle auch stellvertretend für viele weitere Mitstreitende stehen. Prof. Dr. Günter Krings danke ich für seine Rezension des Buches, Hubert Hack für die Initiative zu diesem Unternehmen und seine geräuschlose und sehr effiziente Begleitung.



AKTUELLES AUS WICKRATH



WICKRATH

01.12.2023 Von Redaktion

Sechs Wickrathler in Köln

Der Wickrath-Geschichtskreis, im Heimat- und Verkehrsverein, besuchte mit sechs interessierten Mitgliedern die Diözesanbibliothek in Köln, da Hildegard Krane wusste, dass sich dort ein Teil der

ehemaligen Bibliothek des Wickrath-Kreuzherrenklosters befindet.

Dr. Harald Horst begrüßte die Gruppe und hatte in einem Seminarraum schon 12 kostbare Bücher aus den Beständen herausgesucht. Zuerst erläuterte er, wie diese insgesamt 50 Bücher aus Wickrath nach Köln gekommen sind.

1801 besuchte ein Commissar Napoleons die rheinischen Klöster und erstellte Listen von interessanten Büchern, die für die Universitätsbibliotheken nützlich sein konnten. 250 Titel sind aufgelistet und wurden wohl in fünf große Kisten verpackt. Drei gingen vorläufig nach Rheindahlen, von wo sie wohl zum Aachener Bischof gebracht werden sollten, der sie aber nicht haben wollte. Zwei gingen nach Köln zum damaligen Priesterseminar, wo aber wohl nur eine ankam. Dieser Bestand ging dann 1930 bei der Vereinigung der Dombibliothek (Priesterseminar) mit der Diözesanbibliothek in den heutigen Bestand.

Zwei Handschriften aus dem 15. Jhd., mehrere Inkunabeln (1454 bis 1500 hergestellte Frühdrucke) und Bücher aus dem 16. Jhd. mit prachtvollen Ledereinbänden wurden präsentiert und konnten genauer betrachtet werden. Der handschriftliche Eintrag „Kreuzherrenkloster Wickrath“ wurde mehrfach entdeckt und frühere Besitzer und Spender für die Kreuzherren hatten ebenfalls ihren Eintrag hinterlassen. Nach zwei lehrreichen Stunden, in denen keine Frage unbeantwortet blieb, verließ man das Gebäude.



Wickrath-Geschichtskreis

Besuch der Diözesanbibliothek in Köln

Der Wickrath-Geschichtskreis im Heimat- und Verkehrsverein, besuchte mit sechs interessierten Mitgliedern die Diözesanbibliothek in Köln, da Hildegard Krane wusste, dass sich dort ein Teil der ehemaligen Bibliothek des Wickrath-Kreuzherrenklosters befindet.

Dr. Harald Horst begrüßte die Gruppe und hatte in einem Seminarraum schon 12 kostbare Bücher aus den Beständen herausgesucht. Zuerst erläuterte er, wie diese insgesamt 50 Bücher aus Wickrath nach Köln gekommen sind. 1801 besuchte ein Commissar Napoleons die rheinischen Klöster und erstellte Listen von interessanten Büchern, die für die Universitätsbibliotheken nützlich sein konnten. 250 Titel sind aufgelistet und wurden wohl in fünf großen Kisten verpackt. Drei gingen vorläufig nach Rheindahlen, von wo sie wohl zum Aachener Bischof gebracht werden sollten, der sie aber nicht haben wollte. Zwei gingen nach Köln zum damaligen Priesterseminar, wo aber wohl nur eine ankam. Dieser Bestand ging dann 1930 bei der Vereinigung der Dombibliothek (Priesterseminar) mit der Diözesanbibliothek in den heutigen Bestand.

Zwei Handschriften aus dem 15. Jahrhundert, mehrere Inkunabeln (1454 bis 1500 hergestellte Frühdrucke) und Bücher aus dem 16. Jahrhundert mit prachtvollen Ledereinbänden wurden präsentiert und konnten genauer betrachtet werden. Der handschriftliche Eintrag „Kreuzherrenkloster Wickrath“ wurde mehrfach entdeckt, und frühere Besitzer und Spender für die Kreuzherren hatten ebenfalls ihren Eintrag hinterlassen. Nach zwei lehrreichen Stunden, in denen keine Frage unbeantwortet blieb, verließ man das Gebäude. RK-

HuVV Wickrath Pressestimmen 2023

unser wickrath
 Ausgabe 628 | Jahrgang 29 | 24. November 2023
 mit Rhein-dahlen

Wickrath AGENDA
 www.Heimatverein-Wickrath.de
Wickrath Vereine laden zum ADVENT auf den Lindenplatz
Samstag, 9. Dezember 2023 ab 15 Uhr
Mit Musik, gemeinsamem Gesang, köstlichen Leckereien und vielen Überraschungen für Kinder
Um 15:30 Uhr kommt der Nikolaus!
 Der Erlös geht an die Jugendarbeit der Wickrath Vereine
 In dieser Ausgabe: **Weihnachtsgewinnspiel**
 Geschenkgutscheine im Gesamtwert von 900 Euro zu gewinnen!

Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V.
 Wickrath AGENDA
 www.Heimatverein-Wickrath.de
Wickrath Vereine laden zum ADVENT auf den Lindenplatz
 Samstag, 9. Dezember 2023 ab 15 Uhr
Mit Musik, gemeinsamem Gesang, köstlichen Leckereien und vielen Überraschungen für Kinder
 Um 15:30 Uhr kommt der Nikolaus!
 Der Erlös geht an die Jugendarbeit der Wickrath Vereine

WICKRATH

26.11.2023 | Von Redaktion

Einladung auf den Lindenplatz!

Am Samstag, 9. Dezember, traditionell 2. Adventssonntag, ab 15.00 Uhr heißt es wieder: „Wickrath Vereine laden zum Advent auf den Lindenplatz“.

Die „kleine Budenstadt“ mit Holzhütten und Pavillons wird für gut 3 Stunden mit Leben gefüllt. Ein weihnachtlicher Duft verbreitet sich und vorweihnachtliche Musik erklingt auf dem Lindenplatz und der Quadstraße. Mit einem neuen Rekord von 13 Teilnehmern werden die Stände mit weihnachtlichen Leckereien, selbst gebastelten Artikel (Kath. Kindergarten, Realschule), Feldküche, Grillwurst, Eierlikör, Gebäck etc. bis zu warmen anti- und alkoholischen Getränken sowie Überraschungen aufwarten.

Natürlich kommen die Kinder in keinsten Weise zu kurz; mit Glücksrad, Luftballonkünstler, Plätzchen, Waffeln, Kakao usw. werden auch sie verwöhnt. Gegen 15.30 Uhr kommt der Nikolaus über die Quadstraße zum Lindenplatz und wird aus seinen reichlich gefüllten Sack die Kleinsten beschenken. Man kann noch ein paar Kleinigkeiten für den Gabentisch erwerben, wie das Buch „Wickrath von 1900 bis 1974“, sich verwöhnen lassen, mit netten Leuten plaudern und Weihnachtslieder in Begleitung von Blasmusik singen.

Dies: Wir treffen uns dann am 9. Dezember auf dem Lindenplatz! Eine und Institutionen und der Reinerlös kommt der Wickrath Vereinsjugendarbeit zugute.

Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V.
 Weihnachtsausstellung 2023
 www.Heimatverein-Wickrath.de
WICKRATH IN BILDERN GESTERN UND HEUTE
 SAMSTAG UND SONNTAG
 16. - 17.12.2023
 13 - 17 UHR
 Heimatkundliche Ausstellung mit Adventskaffe
 Reduziert! Best. Schokolade

WICKRATH

01.12.2023 | Von Redaktion

Weihnachtsausstellung 2023 des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V.

Auch in diesem Jahr veranstaltet der Geschichtskreis des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. wieder seine mittlerweile schon traditionelle Weihnachtsausstellung, die diesmal unter dem Motto: „Wickrath in Bildern - gestern und heute“ am 16.12.2023 und 17.12.2023, jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr, im Nassauer Stall stattfindet.

32 historische Bilder von Wickrath Gebäuden und Straßen werden schriftlich erklärt und ihnen aktuelle Fotos gegenüber gestellt. Damit man die Standorte und Lagen verorten kann, sind auf Straßenkarten von 1820 und 2020 diese vermerkt.

Zudem werden wieder, wie im letzten Jahr, die zahlreichen Ausarbeitungen des Geschichtskreises ausgelegt und stehen zur Einsicht zur Verfügung.

Am Samstag, 16. Dezember, um 15.30 Uhr, wird die aktualisierte Neuauflage des Buches „Wickrath...1900 bis 1974“ vom Autor Michael Marx und dem Rezensent Dr. Günther Krings, durch eine Buchlesung vorgestellt.

Natürlich wird auch wieder zu Stollen, Gebäck und Kaffee eingeladen, damit beim geselligen Beisammensein auch interessante Gespräche stattfinden können.

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath freut sich auf Sie!



WICKRATH

02.12.2023 | Von Redaktion

Weihnachtsbäume in Wickrath geschmückt!

Nach der Weihnachtsbeleuchtung auf der Quadstraße war heute das Schmücken der beiden Weihnachtsbäume auf dem Lindenplatz und im Kreisverkehr am Schloss angesagt.

Die Wickrath Vereine haben fleißig Päckchen gepackt. Die Schützen, mit Unterstützung der eifrigen Kinder aus dem katholischen Kindergarten und deren Eltern. In einer gemeinsamen Aktion, wurden die Päckchen an die Bäume gebracht.

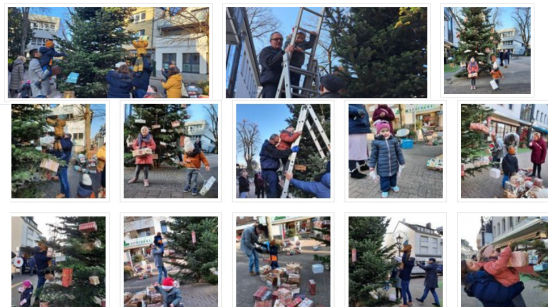
Die Wickrath dürfen sich glücklich schätzen, dass es in Wickrath ein aktives Vereinsleben gibt und können sich nun an der weihnachtlichen Dekoration erfreuen.



Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V.

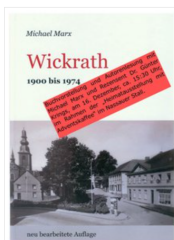
14 Std. · 🌐

Am 16. und 17. Dezember, jeweils 13:00 bis 17:00 Uhr, veranstaltet der Geschichtskreis im Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. seine traditionelle heimatkundliche Ausstellung mit Adventskaffe im Nassauer Stall. In diesem Jahr unter dem Motto: „Wickrath in Bildern - gestern und heute“. 32 historische Bilder von Wickrath Gebäuden und Straßen werden schriftlich erklärt und ihnen aktuelle Fotos gegenübergestellt. Damit man die Standorte und Lagen verorten kann, sind auf Straßenkarten von 1820 und 2020 diese vermerkt. Zudem werden wieder, wie im letzten Jahr, die zahlreichen Ausarbeitungen des Geschichtskreises ausgelegt und stehen zur Einsicht zur Verfügung. Am Samstag, den 16. Dezember, um 15:30 Uhr, wird die aktualisierte Neuauflage des Buches „Wickrath...1900 bis 1974“ vom Autor Michael Marx und dem Rezensent Dr. Günther Krings, durch eine Buchlesung vorgestellt. Natürlich wird auch wieder zu Stollen, Gebäck und Kaffee eingeladen, damit beim geselligen Beisammensein auch interessante Gespräche stattfinden können. Wir freuen uns auf Sie.



Samstag, 9. Dezember, ab 15 Uhr
 Advent auf dem Lindenplatz
 (Wickrath)

HuVV Wickrath Pressestimmen 2023



WICKRATH
04.12.2023 Von Redaktion

Wickrath – 1900 bis 1974

Buchvorstellung und Autorenlesung mit Michael Marx und Rezensent Dr. Günter Krings, am 16. Dezember, ca. 15.30 Uhr, im Rahmen der „Heimatausstellung mit Adventskaffee“ im Nassauer Stall.

Dr. Günter Krings MdB, Herrath | Rezension zu Michael Marx, „Wickrath – 1900 bis 1974“:

„Die Anzahl der Darstellungen zur Geschichte Wickraths sind überschaubar. Für den Zeitraum bis zum Beginn des vorletzten Jahrhunderts nimmt das Werk von Joseph Husmann und Theodor Trippel eine Monopolstellung als umfassende Darstellung ein, ergänzt nur durch Pfarrgeschichten (insbes. die Wickrathberger Kirchengeschichte von Wilhelm Rheimen) und wenigen Beiträgen zu einzelnen Aspekten der Geschichte oder zu Darstellungen in Sammelwerken (Loca Desiderata – Mönchengladbacher Stadtgeschichte, mit Abschnitten zu Wickrath in den Bänden 1, 2 und 3.1). Damit unterscheidet sich Wickrath zwar nicht so sehr von anderen Gemeinden vergleichbarer Größe, allerdings weist die Geschichte Wickraths in der frühen Neuzeit die Besonderheit auf, dass es ein reichsunmittelbares Territorium war. Dieser verfassungsrechtlich herausgehobene Status wurde erst durch die ausdrückliche Nennung im Reichsdeputationshauptschluss von 1803 beendet (siehe G. Krings, Die Reichsunmittelbarkeit Wickraths 1488–1794, in: Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 206 (2003), S. 95–128).

Für das 20. Jahrhundert fehlte lange Zeit jede Gesamtdarstellung zur Wickrath Geschichte, obwohl gerade dieser Zeitraum, der zwei Weltkriege und die Nazi-Herrschaft, aber auch die ersten Gehversuche der Demokratie und den Wiederaufbau nach 1945 umfasst, nicht nur national, sondern auch lokal von großem historischem Interesse ist – insbesondere, da die Zeitzeugen dieser Epoche(n) immer rarer werden. Umso verdienstvoller sind daher Zeitzeugenberichte, die heute noch entstehen und uns Auskunft über diese Epochen aus einer spannenden „Graswurzel-Perspektive“ geben (höchst lesenswert aus jüngerer Zeit etwa der Bericht von Fritz Fränken in der Jubiläumsausgabe der Zeitung des Herrather Heimatvereins „dörpvertell“ Nr. 81, Mai 2023, S. 15–33).

Die bedauerliche Lücke einer fehlenden zusammenhängenden Darstellung Wickrath Geschichte ab 1900 hat aber kein „Alt-Wickrath“ geschlossen, sondern der Gymnasiallehrer Michael Marx, der 1979 seiner Ehefrau Cornelia Coenen-Marx nach Wickrath folgte, die hier Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde wurde. Michael Marx steht mit seinem Buch „Wickrath – 1900 bis 1974“ also in mehrfacher Hinsicht auch in der Tradition früherer Geschichtsschreiber aus Wickrath und Umgebung, die von Beruf oft Lehrer oder Pfarrer waren, und deren Familien in der Regel auch nicht aus der Gemeinde kamen, deren Geschichte sie beschrieben. Ein gewisser persönlicher Abstand zu solchen Abhandlungen sicherlich gut – gerade in kleineren Orten, in denen „jeder jeden kennt“ und bei denen immer die Gefahr falscher familiärer Rücksichtnahmen zu Lasten der historischen Wahrhaftigkeit besteht.

Als Michael Marx' Buch 1996 erschien, hatten er und seine Frau Wickrath bereits wieder verlassen. Dass er das Werk aber auch als ehemaliger Wickrath anging und heute, über ein Vierteljahrhundert später auch noch eine zweite, neu bearbeitete Auflage vorlegt, zeigt die Verbundenheit zu seiner zeitweiligen Wahlheimat. Schon für die erste Auflage hat Marx nicht nur Fakten und Entwicklungen dargelegt, sondern auch viele Bilder und Dokumente zusammengestellt sowie Epochenzeugen zu Wort kommen lassen. Der Leser wird es ihm dabei sehr danken, dass sich auch die neu bearbeitete Auflage in ihrem Grundgerüst wieder chronologisch aufbaut. Sie beginnt mit den letzten Jahren der Kaiserzeit. Es folgt der Erste Weltkrieg, die besonders ausführlich wiedergegebenen Jahre der Weimarer Republik und die zwölf Jahre des Nationalsozialismus einschließlich der Kriegszeit. Etwas mehr als ein Drittel des 250 starken, großformatigen Bandes nimmt die Zeit nach 1945 bis zur kommunalen Neugliederung ein. Den Schlusspunkt der Darstellung – wenn auch natürlich nicht der Wickrath Geschichte – bildet der Verlust der gemeindlichen Eigenständigkeit und das Aufgehen in die neue Stadt Mönchengladbach. Innerhalb der einzelnen Epochen bricht Marx die Chronologie aber sinnvollerweise auf und präsentiert verschiedene Themen von der lokalen Politik, über die Wirtschaft bis hin zum Sozialgefüge der Gemeinde.

Im ersten Abschnitt greift Marx auch historische Ereignisse des 19. Jahrhunderts auf. Er beschreibt u. a. die gewerblich-industrielle Entwicklung Wickraths im Kaiserreich, etwa in Gestalt der Lederfabrik Spier und der Anbindung der Gemeinde an das Eisenbahnnetz. Der Erste Weltkrieg wird vornehmlich aus der Perspektive der damit einhergehenden, wirtschaftlichen Belastung für unsere Heimat dargestellt. Marx beschreibt im Abschnitt über die Weimarer Republik neben anderen Entwicklungen – wie das Erstarren des Vereinswesens – auch ausführlich die Drangsalierung der Wickrath Bevölkerung durch die belgischen Besatzungssoldaten. Der Leser erfährt aber auch bunte Details aus dem Wickrath Sozial- und Wirtschaftsleben, wie etwa darüber, dass im Landkreis Grevenbroich nur die Gemeinde Wickrath auf die Erhebung einer Biersteuer verzichtete, was auch mit dem Einsatz des Mehrheitsführers im Gemeinderat zusammenhängen dürfte, der selbst eine Gastwirtschaft betrieb.

Anschaulich schildert Marx das Erstarren des Nationalsozialismus und den Niedergang der etablierten Parteien in der Gemeinde – mit Entwicklungsunterschieden in den einzelnen Ortsteilen. Die stark evangelisch geprägten Orte Wickrathberg, Beckrath und Herrath waren hier anfälliger als katholisch dominierte Dörfer. Beleuchtet wird auch die Amtsführung des Bürgermeisters Carl Dißmann, der während der gesamten Zeit der Weimarer Republik, der NS-Herrschaft und als Gemeindeglieder sogar noch in den ersten Nachkriegsjahren zeitweilig die Gemeindeverwaltung leitete. Den politischen und wirtschaftlichen Aufbau der Zeit ab 1945 schildert Marx u. a. mit einigen biographischen Skizzen und der Darstellung vieler neuer Institutionen des Gemeindelebens.

Marx konzentriert sich in seiner gesamten Darstellung auf die Ereignisse und Entwicklungen in Wickrath und der zur Gemeinde gehörigen Dörfer und nimmt Bezug auf nationale und internationale Entwicklungen nur dort und nur insoweit, wie es zum Verständnis und zur Einordnung der lokalen Ereignisse nötig ist. Sein Ziel und seine Haltung ist also dankenswerterweise nicht, möglichst viele Seiten mit (allgemeinen) Ausführungen zu füllen, sondern sehr zielgenau über Wickrath zu erzählen. Danken wird ihm der Leser auch, dass in der neuen Auflage erstmals Platz ist für ein Inhaltsverzeichnis ist und die einzelnen, teilweise recht langen Kapitel der ersten Auflage etwas kleinteiliger aufgeteilt wurden. Dies dient der Übersichtlichkeit und vereinfacht das Auffinden bestimmter Themen. Textlich wurde das Buch in weiten Teilen neu gefasst und inhaltlich erweitert. Sehr viel umfangreicher ist auch der Fußnotenapparat, der die tiefergehende Beschäftigung mit einzelnen Punkten der Darstellung ermöglicht.

Neben dem Text sind auch viele Bilder und Illustrationen mit Sicherheit von großem Interesse. Auch hier bietet die neue Auflage deutlich mehr als die erste. Und auch, dass das Format von DinA5 auf DinA4 vergrößert wurde, kommt der Wiedergabe vieler Fotografien sehr zugute.

Auch wer die „gesamte“ Wickrath Geschichte mit den beiden Bänden von Husmann und Trippel (die zwar im Original lange schon vergriffen sind, aber vor einigen Jahren faksimiliert noch einmal neu aufgelegt wurden) und der Erstauflage von Michael Marx bereits vom Mittelalter bis 1974 in seinem Bücherregal stehen hat, wird Gefallen an der neuen Auflage von Marx finden, denn sie bietet mehr: mehr Text, mehr Illustration, mehr Übersicht – und erscheint in einer hochwertigen, stabilen Buchbindung. Sie wird also sicher auch noch künftigen Generationen Freude machen.“



Weihnachtsausstellung 2023 des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V.

Von Redaktion · 9. Dezember 2023



Haus Boss früher und heute (rechts unten) (Fotos: Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V.)

Mönchengladbach. Auch in diesem Jahr veranstaltet der Geschichtskreis des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. wieder seine mittlerweile schon traditionelle Weihnachtsausstellung, die diesmal unter dem Motto: „Wickrath in Bildern – gestern und heute“ am 16.12.2023 und 17.12.2023, jeweils 13:00 bis 17:00 Uhr, im Nassauer Stall stattfindet.

32 historische Bilder von Wickrath Gebäuden und Straßen werden schriftlich erklärt und ihnen aktuelle Fotos gegenüber gestellt. Damit man die Standorte und Lagen vororten kann, sind auf Straßenkarten von 1820 und 2020 diese vermerkt.

Zudem werden wieder, wie im letzten Jahr, die zahlreichen Ausarbeitungen des Geschichtskreises ausgelegt und stehen zur Einsicht zur Verfügung.

Am Samstag, den 16. Dezember, um 15:30 Uhr, wird die aktualisierte Neuauflage des Buches „Wickrath...1900 bis 1974“ vom Autor Michael Marx und dem Rezensent Dr. Günter Krings, durch eine Buchlesung vorgestellt.

Natürlich wird auch wieder zu Stollen, Gebäck und Kaffee eingeladen, damit beim geselligen Beisammensein auch interessante Gespräche stattfinden können.

HuVV Wickrath Pressestimmen 2023

Heimat- und Verkehrsverein

Weihnachtsausstellung

Auch in diesem Jahr veranstaltet der Geschichtskreis des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. wieder seine mittlerweile schon traditionelle Weihnachtsausstellung, die diesmal unter dem Motto: „Wickrath in Bildern – gestern und heute“ am 16. und 17. Dezember jeweils von 13 bis 17 Uhr im Nassauer Stall stattfindet. 32 historische Bilder von Wickrath Gebäuden und Straßen werden schriftlich erklärt und ihnen aktuelle Fotos gegenübergestellt. Damit man die Standorte und Lagen verorten kann, sind auf Straßenkarten von 1820 und 2020 diese vermerkt. Zudem werden wieder, wie im letzten Jahr, die zahlreichen Ausarbeitungen des Geschichtskreises ausgelegt und stehen zur Einsicht zur Verfügung. Am Samstag, dem 16. Dezember, um 15:30 Uhr wird die aktualisierte Neuauflage des Buches „Wickrath ... 1900 bis 1974“ vom Autor Michael Marx und dem Rezensent Dr. Günther Krings, durch eine Buchlesung vorgestellt. Natürlich wird auch wieder zu Stollen, Gebäck und Kaffee eingeladen, damit beim geselligen Beisammensitzen auch interessante Gespräche stattfinden können. KE-



WICKRATH
10.12.2023 | Von Werner Erkens

Die Wickrath stehen zu ihren Vereinen

Am Samstag (9.12.) war der Weihnachtsmarkt auf dem Lindenplatz angesetzt. Die Vereine bauten mit viel Fleiß ihre Stände und Aktivitäten auf. Aber: Es regnete während der gesamten Dauer des Marktes ergiebig.

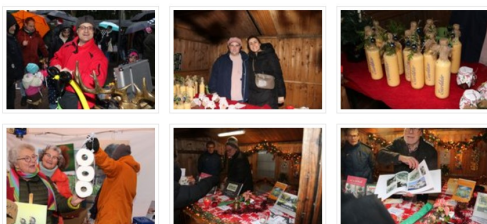
Wer nun glaubte, die Besucher würden wetterbedingt ausbleiben, der lag schief. Der Lindenplatz war mit Besuchern gut gefüllt. So viel Schirme hat der Platz selten zuvor gesehen.

Und auch die Betreiber des Marktes, ausschließlich Wickrath Vereine und Institutionen, waren vollständig und mit viel Motivation im Einsatz.

Trotz schlechtem Wetter wirkten mit:

- Der Heimat- und Verkehrsverein, der neben Heimatartikeln den Ballonkünstler Markus Toni Vallen mitgebracht hatte
- Die KFD mit Waffeln
- Der TuS Wickrath mit Muutzen
- Die Lebenshilfe mit Eierlikör und Süßigkeiten
- Die Feuerwehr mit Glühwein, Kinderpunsch und Nikolausbräu
- Das St. Antonius Altenheim mit einem Eintopf und alkoholfreien Kaltgetränken
- Die DLRG mit Reibekuchen
- 55+ mit Bastelartikeln
- Der Tennisclub mit Grillwurst
- Der kath. Kindergarten mit eigenen Bastelartikeln
- Die Schützen mit Gebäck, heißem Aperol, heißem Kakao und Musik
- Die Realschule mit eigenen Bastelartikeln
- Der gemeindeladen mit Kaffee, Tee und Gebäck
- Der Nikolaus mit einem gut gefüllten Sack voller Geschenke

Hubert Hack vom HuVV: „Im nächsten Jahr ist das Wetter wieder gut!“



Geschichtskreis stellt wieder im Stall aus

Wickrath. Auch in diesem Jahr veranstaltet der Geschichtskreis des Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e. V. wieder seine mittlerweile schon traditionelle Weihnachtsausstellung. Sie steht dieses Mal unter dem Motto „Wickrath in Bildern – gestern und heute“ und findet am kommenden Wochenende, 16. und 17. Dezember, jeweils von 13 bis 17 Uhr, im Nassauer Stall statt.

32 historische Bilder von Wickrath Gebäuden und Straßen werden schriftlich erklärt und ihnen aktuelle Fotos gegenübergestellt. Damit man die Standorte und Lagen verorten kann, sind sie auf Straßenkarten von 1820 und

2020 vermerkt. Zudem werden wieder, wie im letzten Jahr, die zahlreichen Ausarbeitungen des Geschichtskreises ausgelegt und stehen für die Besucherinnen und Besucher zur Einsicht zur Verfügung.

Am Samstag, 16. Dezember, um 15.30 Uhr, wird die aktualisierte Neuauflage des Buches „Wickrath...1900 bis 1974“ vom Autor Michael Marx und dem Rezensenten Dr. Günther Krings, MdB, durch eine Buchlesung vorgestellt.

Natürlich wird auch wieder zu Stollen, Gebäck und Kaffee eingeladen, damit beim geselligen Beisammensitzen auch interessante Gespräche stattfinden können.



Adventsfest auf dem Lindenplatz

Am Samstag, 9. Dezember, laden die Wickrath Vereine wieder zum Adventsfest auf den Lindenplatz. Die Vereine tragen zum Gelingen des Festes bei. Es gibt wieder viel Leckereien, süß und deftig, Kinderüberraschungen und Musik zum gemeinsamen Singen. Wie auch in den letzten Jahren möchten die Wickrath Vereine keinen Gewinn erwirtschaften, sondern den Wickrathern Bürgern eine Freude bereiten und auch etwas Eigenwerbung betreiben, daher geht der Gewinn in die Jugendarbeit der Vereine. Die Veranstalter freuen sich auf das Fest und hoffen wieder auf einen vollen Lindenplatz. Los geht es um 15 Uhr, für 15.30 Uhr hat zudem der Nikolaus sein Kommen angekündigt. Plakat: Brita Löbbeck

Advent auf dem Lindenplatz Die Wickrath Vereine laden für Samstag, 15 Uhr, zur kleinen Budenstadt auf dem Lindenplatz an der Quadstraße ein. Der Erlös kommt der Wickrath Vereinsjugendarbeit zugute.

Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V.



Allen Bürgerinnen und Bürgern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2024.

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Neujahrsgesprächen am 14. Januar 2024, 11 Uhr in den Nassauer Stall.



HuVV Wickrath Pressestimmen 2023

AKTUELLES AUS WICKRATH



WICKRATH
16.12.2023 Von Werner Erkens

Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath bietet an zwei Tagen eine interessante Veranstaltung an

16. und 17. Dezember 2023:
Buchvorstellung und Autorenlesung mit Michael Marx und dem Rezensenten Dr. Günter Krings |

Der Geschichtskreis im HuVV Wickrath bietet seit ca. 15 Jahren einen Adventskaffee an, der sich großer Beliebtheit erfreut. Rund eine Woche wurden Exponate und Ausarbeitungen zusammengetragen und gut präsentiert.

32 Exponate zeigen Fotos mit historischen Aufnahmen, textlich ergänzt und erklärt. Schließlich ist jeweils eine Aufnahme vom HEUTE abgebildet. So entstanden interessante Gegenüberstellungen. Die älteste in der Ausstellung vorhandene Aufnahme stammt vom Schloss Wickrath aus 1859, entstanden kurz vor dem Abriss. Interessant auch die Aufnahme einer alten Windmühle. Aussagekräftig: die Aufnahme und Erklärung zum historischen Wickrather Marktplatz.

Dazu sah der Besucher ca. 40 Ausarbeitungen und Vorträge der Mitglieder des Geschichtskreises – zu Papier gebracht, laminiert und gebunden.

Die Kaffeetafel war schön eingedeckt. Der Geschichtskreis erwies sich in jeder Hinsicht als guter Gastgeber.



Der Geschichtskreis im HuVV, das sind aktuell: Kerstin Kochanski, Werner Marx, Christina Lingen, Irmgard Granderath, Alfred Brücher, Rainer Kühn, Peter Plümackers, Norbert Degen, Peter Henk, Heinz-Gerd Wöstemeyer, Hildegard Krane, Irmgard Bautz, Ulrike Krüner, Kurt Eitel und Hans Finken.

Der Nassauer Stall wird vom HuVV Wickrath verwaltet. Geregelt wird das in einem Vertrag mit der städt. GMMG.

Kommen wir zur Buchvorstellung: Rainer Kühn begrüßte die Gäste im Wohnzimmer von Wickrath. Als die 1. Auflage des Buches Wickrath ausverkauft war, startete Michael Marx „seiner“ 2. Auflage – komplett überarbeitet, verbessert und den Zeitraum von 1900 bis 1974 in den Blick nehmend.

Unter den Gästen der Buchvorstellung: Dr. Günter Krings, der mit Lob nicht sparte: „Es ist äußerst selten, das heimatkundliche Literatur eine 2. Auflage erfährt. Aber: Das Geschichtsbewusstsein der Wickrather ist ausgeprägt.“

Auch Autor Michael Marx ist sehr geschichts- und heimatverbunden. Deshalb auch die große Energie, die zur 2. Auflage führte.

Rein formal hatte Wickrath in der Vergangenheit meist Abstiege zu verkraften. Das ist allerdings eine oberflächliche Betrachtung. Die Entwicklungen in und um Wickrath waren interessant und spannend. Und genau das wurde im Buch sehr gut eingefangen. Das Wickrather Lokalgeschehen ist im Buch breit aufgestellt.



 **Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V.** ...
2 Tag(e) · 🌐

Der Geschichtskreis hatte zu seiner heimatkundlichen Ausstellung, die erstmals in 2005 im Nassauer Stall stattfand und zum Adventskaffee, der erstmals als Weihnachtstreffen am 2. Weihnachtstag in 2006 stattfand, eingeladen. In den letzten Jahren hat man diese Veranstaltungen zusammengeführt und organisiert am 3. Adventswochenende eine heimatkundliche Ausstellung mit Adventskaffee. In diesem Jahr hat der Geschichtskreis von Wickrath Standorten alte Bilder gegenüber aktuellen Bildern gestellt und mit entsprechenden Erklärungen ergänzt. Auf einer alten und neuen Straßenkarte konnte man die Standorte noch besser ausmachen. Kurt Eitel, der für diese Veranstaltung die Verantwortung übernommen hatte, ist ein großes Lob und Dank auszusprechen. Der Applaus, hier die große Besucherzahl, ist der Dank für eine hervorragende Arbeit.

 **Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V.** ...
09.12.2023 · 🌐

Herzlichen Dank an die Wickrather Vereine, die sich trotz widrigen Wetterverhältnissen große Mühe gegeben haben, den Wickrather Bürgern ein schönes Adventsfest auszurichten. Den Wickrathern auch herzlichen Dank, dass Sie durch Ihr zahlreiches kommen die Arbeit honoriert haben. Im nächste Jahr ist das Wetter wieder gut.



Größere Fotos machen altes Buch zur Wickrather Geschichte neu

Da es nach 25 Jahren andere Einblicke gab, hat sich ein Nicht-Gladbacher noch einmal mit der Geschichte Wickraths beschäftigt. Was die Neuauflage bietet.

VON KURT LEHMKUHL

WICKRATH Als Michael Marx 1996 das heimatgeschichtliche Werk „Wickrath – 1900 bis 1975“ veröffentlichte, hat niemand daran gedacht, dass fast ein Vierteljahrhundert später eine zweite Auflage folgen würde. Dem heimatkundlichen Interesse der Bevölkerung und dem Engagement des herausgebenden Heimat- und Verkehrsvereins Wickrath ist die Neuauflage ebenso zu verdanken wie die Bereitschaft des Autors zur Über-

arbeitung. Zur Heimatausstellung mit Adventskaffee im Nassauer Stall wurde das „neue“ Buch der Öffentlichkeit präsentiert. „Es wurde nicht nur gedruckt, es ist auch mit neuen Erkenntnissen versehen“, meinte Rainer Kühn im Namen des Heimatvereins. Zudem wurde ein größeres Format gewählt, wodurch die vielen, auch zusätzlichen Fotografien gut zur Geltung kommen und der erweiterte Text besser lesbar wurde. Als Rezensent würdigte Günter Krings (CDU) Werk und Autor. Marx habe sich einem Teil der

Wickrather Geschichte gewidmet, mit dem sich zuvor nicht so intensiv befasst worden waren. Der Autor, der 1979 nach Wickrath kam und als Gymnasiallehrer tätig war, aber schon seit 2007 in Garbsen in Niedersachsen wohne, habe mit „persönlicher Distanz“ auf die Geschichte seines damaligen Wohnorts blicken können. Die Beziehung zu Wickrath ist niemals abgebrochen, sodass es für den 73-Jährigen eine Selbstverständlichkeit war, sich erneut dem Werk zu widmen. Für das er bis 1996 rund zwölf Jahr lang recherchiert hatte. Jetzt hat er noch einmal 1000 Arbeitsstunden in die Neuauflage gesteckt. „Seit 1998 wurden neue Daten über Naziopfer und Nazitä-

ter freigegeben. Auch gibt es neue Forschungsergebnisse über den Wickrather Langzeitbürgermeister Carl Dißmann“, sagt Marx. Wie der Autor bei der Lesung sagte, habe

er nicht nur kommunalpolitische Aspekte, sondern auch konfessionelle, wirtschaftliche und kulturelle berücksichtigt. Der Heimatverein hat die zweite, überarbeitete

Auflage von „Wickrath – 1900 bis 1975“ mit 300 Exemplaren drucken lassen. Das Buch von Marx ist für 18 Euro beim Heimatverein und im Buchhandel erhältlich.



Nahmen teil an der Buchvorstellung und Autorenlesung (v.l.): Rainer Kühn, Günter Krings, Michael Marx, Hubert Hack und Ulrich Schröder.
FOTO: MARKUS WICK